

# Die Post

Die Zeitung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## Weihe

Patrick Zillig, ein Diakon  
unter Pöstlern.

## Medizin

Die Post transportiert Blutproben  
von Leukämiepatienten.

## Lohn

So viel mehr verdienen Sie  
nächstes Jahr.



Liebe Leserin, lieber Leser



Als Alex Oberholzer letzten in Sevilla war, wusste er bereits am Flughafen: In dieser Stadt kann ich mich darauf verlassen, dass jede Treppe eine Rampe hat. Und so war es auch. Der Film- und Fernsehredaktor ist körperlich behindert und Rollstuhlfahrer. Er ist trotzdem überall hingekommen, sogar in historisch wertvollsten Kirchen mit unzähligen Stufen. Alex Oberholzer erklärt im Interview (vgl. Seite 12), weshalb die Zugänglichkeit für Behinderte in der Schweiz im Vergleich mit dem Ausland noch in den Kinderschuhen steckt. Und er betont, dass für ihn eine gesellschaftliche Integration nur möglich ist, wenn die baulichen Barrieren verschwinden.

Die Post setzt sich dafür ein, dass ältere und behinderte Menschen ihr Dienstleistungsangebot weitgehend selbstständig und unabhängig von fremder Hilfe nutzen können. Das Abwägen zwischen spezifischen Kundenwünschen und der Wirtschaftlichkeit ist oft eine Gratwanderung. Neben baulichen Massnahmen setzt die Post deshalb verstärkt auf die Sensibilisierung ihres Personals. Die Postmitarbeitenden sollen ein Gespür dafür entwickeln, wann ihre Hilfe erwünscht ist. Viele Gespräche haben gezeigt: Die Mitarbeitenden lassen es sich nicht nehmen, einem Kunden auch mal ein Glas Wasser zu holen oder einer sehbehinderten Kundin die private Korrespondenz zu sortieren. Sie zeigen damit neben Flexibilität vor allem Menschlichkeit.

In diesem Sinne wünschen wir von der Redaktion Ihnen und Ihrer Familie frohe Festtage!

*Sandra Gonseth*

**Sandra Gonseth**  
Redaktorin

**Titelbild:** Monika Flückiger



## Aktuell

- 5 **Tageszeitung nach Mass.** Mit «MyNewspaper» lanciert die Post die erste personalisierbare Tageszeitung der Schweiz. Projektleiter Roland Glauser über den Projektstart und erste Kundenreaktionen.
- 7 **Delikate Ware sicher spediert.** Der Transport von Blut- und Knochenmarkproben ist Vertrauenssache. Swiss Post International übernimmt diese Aufgabe im Auftrag der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK). Eine Reportage.
- 9 **Neuer Finanzchef.** Anfang März 2012 übernimmt der 39-jährige Finanzexperte Pascal Koradi die Stelle des Leiters Finanzen. Wer ist Pascal Koradi?



## Hintergrund

- 10 **Lohnerhöhung.** Die Post gewährt ihren Mitarbeitenden für das Jahr 2012 eine Lohnerhöhung. Ist diese ausreichend oder zu grosszügig bemessen? Lesen Sie, was Yves-André Jeandupeux, Leiter Personal, dazu sagt.
- 12 **Kunden mit Behinderung.** Knapp zwei Drittel der befragten Postmitarbeitenden finden, die Post mache genug für behinderte Kunden. Was meinen die Profis? Gerhard Prottschka von Procap und Rollstuhlfahrer Alex Oberholzer im Interview.

## Leute

- 14 **Pöstler geweiht.** Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens ist Patrick Zillig vor ein paar Jahren zur Christkatholischen Kirche gekommen. Heute ist er Diakon. Ein Porträt.

## Services

- 17 **Mitsprache erwünscht.** Im Jahr 2004 hat die Post das Projekt Insieme ins Leben gerufen, um Lernenden in Sachen Ausbildung eine Stimme zu geben. Rund 40 Lernende aus vier Lehrberufen haben sich Mitte November in Vevey zur Delegiertenversammlung getroffen.
- 23 **Für alle Globi-Fans.** Die Globi-Bücher sind echte Verkaufsschlager, so auch die Ausgabe «Globi bei der Post». Mitarbeitende der Post können das Buch, die Hör-CD und die neue Spielbox «Globi-City» jetzt zum reduzierten Preis bestellen.

## Post-Cup schlägt Rekorde



Philipp Bandi und Patricia Morceli heissen die diesjährigen Sieger im Post-Cup, der inoffiziellen Schweizer Meisterschaft im Strassenlauf. 180 000 Läuferinnen und Läufer haben dieses Jahr an den 20 von der Post gesponserten Laufveranstaltungen teilgenommen. Die Postmitarbeitenden belegten dabei 3099 Startplätze – so viele, wie noch nie.

## Austausch unter Logistikern fördern

Die Onlineplattform «Logistikpunkt» ist der neue Info- und Wissenskanal für alle, die sich mit Logistik befassen. Sie bietet Geschäftskunden der Post und Logistikern die Möglichkeit, sich unter ihresgleichen auszutauschen. Der Zugang zu «Logistikpunkt» ist frei. Im Forum können Beiträge aufgeschaltet und kommentiert werden. Fachbeiträge und Best-Practices-Beispiele zeigen, wie Logistikprozesse optimiert werden können. Mittels Agenda, RSS-Feed und E-Newsletter können sich Benutzer von «Logistikpunkt» stets auf dem Laufenden halten.

[www.post.ch/logistikpunkt](http://www.post.ch/logistikpunkt)

## Komplexe Dienstleistungen

Die Interne Revision hat ihre komplexen Dienstleistungen in einer neuen Broschüre übersichtlich dargestellt. Ihre rund 20 Mitarbeitenden machen viel mehr als nur Zahlen kontrollieren: Sie halten ihren Kunden den Spiegel vor. Im hektischen Tagesgeschäft bleibt nämlich nicht immer genug Zeit, um die eigenen Arbeitsabläufe zu hinterfragen. Hier hilft die Interne Revision: Ihre Mitarbeitenden kennen die Post aus dem Effeff und sie sind unabhängig, da direkt dem Verwaltungsratspräsidenten unterstellt. Die Broschüre kann im Intranet bezogen werden.

**Intranet > Organisation > Interne Revision > Broschüre**

## Punktuelle Änderungen bei Angebot und Preisen

Die Post führt per 1. April 2012 punktuelle Änderungen in ihrem Dienstleistungsangebot ein. Die Änderungen bringen neben Preissteigerungen auch Preissenkungen mit sich. Betroffen sind verschiedene Zusatzleistungen und Angebote im Auslandsversand sowie Dienstleistungen rund um den Postempfang. Die Preise für Einzelbriefe (A- und B-Post) und Inlandspakete bleiben unverändert. Mit den Anpassungen will die Post bei den jeweiligen Dienstleistungen die Kundenorientierung stärken und die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

### Kunden haben die Wahl

Jene Massnahmen, die in den Monopolbereich fallen, müssen noch vom Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) genehmigt werden.

Neu wird der Zugang zu Dienstleistungen rund um den Postempfang auch im Internet möglich sein. Damit haben Postempfänger ab dem 1. April 2012 die Wahl, Nachsendeaufträge, Vollmachten, Postfachdienstleistungen und Unteradressen entweder rund um die Uhr im Internet selbstständig zu verwalten, oder sich am Postschalter beraten und unterstützen zu lassen. Je nach Art des Bezugs bezahlen die Kundinnen und Kunden einen «Preis am Schalter» oder einen im Vergleich dazu ermässigten «Preis im Internet». Bei einigen heute defizitären Empfängerleistungen will die Post mit Preisreduzierungen eine Kostendeckung erreichen. Im Angebot für Privat- und Geschäftskunden werden die Preise für den «pro clima»-Versand gesenkt. (rp)

[www.post.ch/angebot12](http://www.post.ch/angebot12)

## 2 x Weihnachten, 2 x feiern

Für viele ist Weihnachten ein Fest der Geschenke. Doch nicht allen geht es so. Viele haben wenig, auch an Weihnachten. Seit 15 Jahren gibt es daher die Aktion «2 x Weihnachten», bei der die Bevölkerung während der Weihnachtszeit Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs für Menschen in Not spendet. So kommen jeweils rund 72 000 Geschenkpakete

jeweils mit Radio- und Fernsehbeiträgen.

### Geschenke portofrei abgeben

In diesem Jahr findet «2 x Weihnachten» vom 24. Dezember 2011 bis 7. Januar 2012 statt. In dieser Zeit nimmt jede Poststelle Geschenkpakete portofrei an und leitet sie gratis ans SRK weiter. Vorgedruckte Etiketten sind am Postschalter erhältlich. Willkommen sind vor allem lang haltbare Lebensmittel, Kinderschuhe, Schreibwaren und Schulhefte sowie Hygieneartikel wie Seife, Shampoo und Zahnpasta. Parallel dazu können virtuelle Spendenpakete unter [www.2xweihnachten.ch](http://www.2xweihnachten.ch) bis Ende Januar verschenkt werden. Das SRK kauft die entsprechenden Waren dann ein und verteilt sie in Osteuropa. Freiwillige Helferinnen und Helfer sortieren den Inhalt der Pakete im Januar und Februar. Das SRK sorgt danach für die bedarfsgerechte Verteilung im In- und Ausland. (mf)

[www.2xweihnachten.ch](http://www.2xweihnachten.ch)



te zusammen, die das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) je zur Hälfte an Bedürftige in der Schweiz und in Osteuropa verteilt. Die Post übernimmt dabei einen Grossteil der Logistik, die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG SSR) begleitet die Aktion

# Zeitung

Den Sportteil aus der «Aarga» «Bündner Tagblatt»? Kein Problem.

**Text: Maja Guldenfels**

Cartoon: Max Spring

Mit «MyNewspaper» ist der Post eine Innovation gelungen, die die Vorteile des elektronischen Informationskanals geschickt mit den Stärken des physischen Kanals verbindet. Auf [www.post.ch/mynewspaper](http://www.post.ch/mynewspaper) kann man seit Ende November seine persönliche Zeitung zusammenstellen und sich diese in gedruckter Form (Montag bis Freitag) oder als E-Paper (Montag bis Samstag) zustellen lassen. Man wählt dabei aus diversen nationalen und internationalen Zeitungen jene Ressorts aus, die auf die eigenen Interessen zugeschnitten sind.

### Gedruckt und elektronisch

Die Post testet «MyNewspaper» nun während eines Jahres. In dieser Zeit ist die gedruckte Version in den Regionen Zürich, Basel, Bern, Luzern und Aarau erhältlich. Geliefert wird sie mit der Tageszustellung oder frühmorgens ins Postfach. Das E-Paper kann weltweit bestellt werden und ist für Tablet-PCs wie das iPad und den E-Reader geeignet. Im Angebot sind verschiedene Abonnements, die sich im Umfang und in der Laufzeit unterscheiden. Gedruckt ist «MyNewspaper» ab 60 Franken pro Monat, elektronisch ab 21 Franken pro Monat erhältlich. Der Markttest soll zeigen, wie gross die Nachfrage für eine gedruckte personalisierbare Tageszeitung zu den angebotenen Abonnementspreisen ist.

### Angebot laufend ausgebaut

«MyNewspaper» basiert auf der engen Zusammenarbeit mit Verlagen, die die Inhalte ihrer Zeitungstitel originalgetreu zur Verfügung stellen. Aktuell beteiligen sich 14 Verlage aus dem In- und Ausland am Projekt wie beispielsweise die Tamedia AG oder die AZ Medien AG. Die Post strebt eine möglichst breite Auswahl an Titeln an und wird das Angebot weiter ausbauen. Die erste persona-

# à la carte

«MyNewspaper», den Kulturteil aus dem «Tages-Anzeiger» und den Lokalteil vom «Tages-Anzeiger». «MyNewspaper» macht es möglich.



Personalisierbare Zeitung auf dem Schweizer Markt ist nicht als Konkurrenz zu bestehenden Zeitungstiteln zu verstehen. Sie bietet den Verlagen vielmehr die Möglichkeit, die Reichweite ihrer Titel zu erhöhen und neue Leser zu gewinnen. Die Post ihrerseits bringt ihre Kompetenz als Logistikerin ein und managt die Schnittstelle zwischen den Verlagen und den Lesern.

## Druck und Versand durch Post

Mit einer Software der Luzerner Firma Prevision AG werden die Zeitungsinhalte gemäss den Bestellungen der Abonnenten in einer Datei zusammengeführt und der Post übermittelt. Über Nacht werden die individuellen Zeitungen auf einer Druckmaschine im Briefzentrum Härkingen digital auf Zeitungspapier gedruckt und von dort aus versandt. Die personalisierbare Tageszeitung ist eines der Innovationsprojekte der Post, das dank der Mitfinanzierung durch den INN-Fonds realisiert werden konnte. Der INN-Fonds unterstützt Innovationsprojekte mit Potenzial finanziell von der Idee bis zur Marktreife.

**Bestellen Sie ein Abonnement unter [www.post.ch/mynewspaper](http://www.post.ch/mynewspaper).**

## Nachgefragt beim Projektleiter Roland Glauser

### Wie ist das Projekt angelaufen?

Aus unserer Sicht sehr gut. Die technisch anspruchsvolle Applikation funktioniert einwandfrei. Trotzdem ist sie für den Benutzer leicht zu bedienen. Unser Ziel ist es, bis Ende 2012 700 Abonnenten für die gedruckte Zeitung und 200 für das E-Paper zu gewinnen.

### Wie reagieren die Kunden?

Die meisten Kunden rufen an, um zu fragen, wann neue Titel

dazukommen. Aus diesem Grund bemühen wir uns, rasch weitere Verlage an Bord zu holen.

### Warum werden nur fünf Deutschschweizer Regionen mit gedruckten Exemplaren beliefert?

Das hat mit dem Druckstandort und den Abgangszeiten zu tun. Eine Druckmaschine, wie wir sie brauchen, steht derzeit nur im Briefzentrum Härkingen zur Verfügung. Lieferungen nach Genf oder

Lugano gehen weg aus Härkingen, bevor die persönlichen Zeitungen gedruckt sind.

### Im Vergleich zu einer Tageszeitung ist «MyNewspaper» verhältnismässig teuer. Warum?

«MyNewspaper» wird digital gedruckt. Der digitale Zeitungsdruck ist deutlich teurer als der herkömmliche Offsetdruck, mit dem normale Tageszeitungen gedruckt werden.

## Liebe Mitarbeiterin, lieber Mitarbeiter



Letztes Jahr hatte ich Sie dazu aufgerufen, unsere Dienstleistungsqualität weiter zu steigern. Ich bin stolz darauf, dass

uns dies ganz offensichtlich gelungen ist: Unsere Kundinnen und Kunden, der Postregulator und auch die Medien haben uns die Fortschritte auf diesem Gebiet ausdrücklich bestätigt. An der Post-Expo in Stuttgart sind wir sogar als Dienstleisterin des Jahres ausgezeichnet worden. Die Schweizerische Post bietet eine umfassende Dienstleistungspalette auf höchstem Niveau und zu einem vorteilhaften Preis-Leistungs-Verhältnis, begründete die Jury den Spitzenplatz. Ihr Engagement hat diese Spitzenleistung ermöglicht. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Ihrem Einsatz ist es weiter zu verdanken, dass wir auch für das laufende Geschäftsjahr mit einem sehr guten Ergebnis in der Höhe des Vorjahres rechnen dürfen. Es freut mich sehr, dass wir Ihnen als Anerkennung auch für dieses Jahr wieder eine Einmalzahlung ausrichten können.

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld mangelt es nicht an Herausforderungen, die wir bewältigen müssen, um die Post auch in Zukunft auf Erfolgskurs zu halten. In allen vier Märkten müssen wir weiterhin für unsere Kundinnen und Kunden täglich eine Top-Dienstleistung erbringen und neue, passende Angebote lancieren. Weiter werden wir gefordert sein, die Vorbereitungsarbeiten zur Umwandlung von Post und PostFinance in Aktiengesellschaften abzuschliessen: Die neue Postgesetzgebung tritt Mitte Jahr in Kraft, die neue Organisationsform der Post soll bis Anfang 2013 realisiert sein. Diese Herausforderungen werden wir im kommenden Jahr gemeinsam anpacken – darauf freue ich mich!

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich eine schöne Festtagszeit und ein erfolgreiches neues Jahr.

Herzliche Grüsse

**Jürg Bucher**, Konzernleiter

**Ich will meine Freude teilen.**

Annik, 11-jährig

## 2 × Weihnachten: 24.12.2011 bis 7.1.2012

Spenden Sie Geschenke für benachteiligte Menschen in der Schweiz und in Osteuropa. Die Hilfsgüter können Sie auf Ihrer Poststelle gratis abgeben. Die Post leitet die Pakete direkt ans Schweizerische Rote Kreuz weiter. [www.2xweihnachten.ch](http://www.2xweihnachten.ch)

Eine Initiative von:

Schweizerisches Rotes Kreuz 

 SRG SSR

**DIE POST** 

# Delikate Fracht sicher spediert

Swiss Post International unterstützt die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK) bei der Erforschung von Krebsmedikamenten. Sie transportiert Blutproben zu verschiedenen Labors in ganz Europa.

Text: Claudia Grasso / Bilder: Yoshiko Kusano

Doris Jäggi-Meinken verlässt die Onkologie des Inselspitals Bern mit schnellen Schritten. In der Hand hält sie einen durchsichtigen Plastikbeutel mit Proben. «60 ml Blut und 30 ml Knochenmark», präzisiert die deutsche Pflegefachfrau. «Drei Proben gehen nach Amsterdam zur immunologischen Phänotypisierung und nach Rotterdam zur molekularen Diagnostik». Es sind Gewebeproben eines Leukämiepatienten. Doris Jäggi anonymisiert die Gewebeproben und legt sie sorgfältig in die vorbereiteten Pakete; die Sendungen sind bereit für die Reise nach Holland. «Swiss Post International übernimmt solche Sendungen im Auftrag der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK) im Rahmen der Erforschung von Krebsmedikamenten», erklärt Sandra Lischetti, verantwortliche Kundenberaterin Regional Sales Management Bern bei Swiss Post International (SPI).



Am Inselspital entnommene Blut- und Knochenmarkproben werden gut verpackt und sicher nach Holland spediert.

## Lösung aus einer Hand

Der internationale Bereich der Post wirkt als Schnittstelle zwischen 25 Schweizer Spitälern und Fachlabors in Italien, Deutschland, Frankreich, Ungarn, Grossbritannien, den Niederlanden und Belgien. Swiss Post International übernimmt für die SAKK den Versand und das Handling der Sendungen. Um die Erkrankung besser zu verstehen und die Therapien zu optimieren, suchen die niederländischen Labors Patienten, die bereit sind, für Forschungszwecke ihre Blut- und Knochenmarkproben zur Verfügung zu stellen. Verfügt ein Spital über einen Patienten, der einen Forschungsbeitrag leisten möchte, teilt es dem Fachlabor mit, wann mit Gewebeproben zu rech-

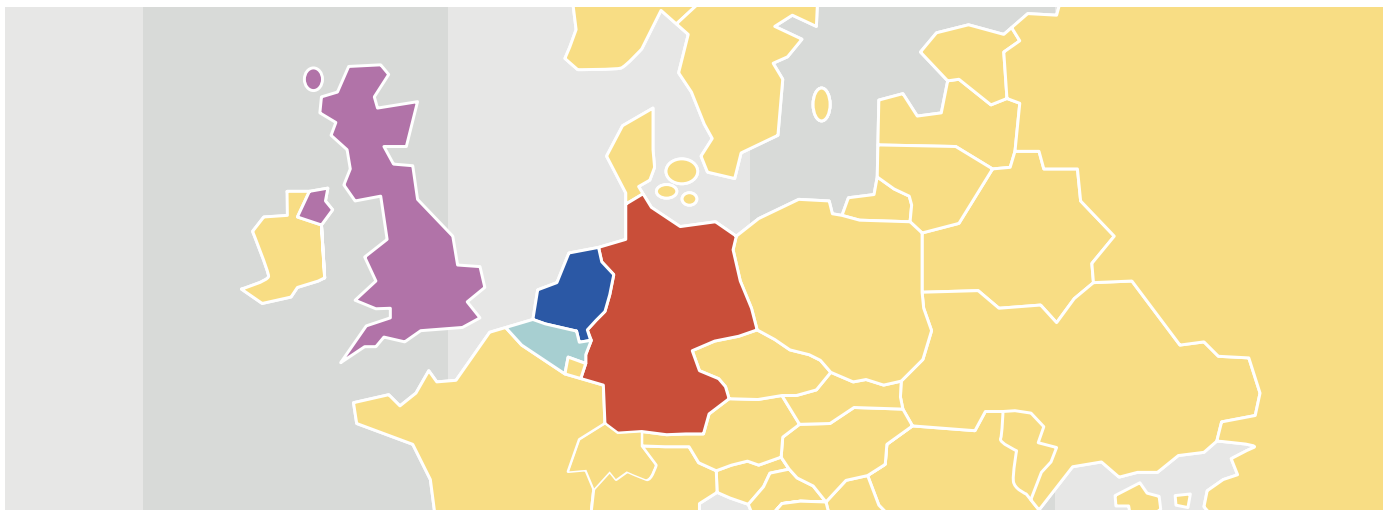
nen ist. «Hier kommen wir ins Spiel. Ist ein Transport geplant, setzt sich das Spital mit uns in Verbindung. Wir leiten das Versandverfahren über TNT Swiss Post AG ein, erstellen die Frachtdokumente für die Zollabfertigung, organisieren die Abholung und verfolgen die Versandabwicklung bis zur Übergabe.» Diese Lösung war für den Post-SalesAward'10 in der Kategorie Retail Accounts nominiert und hat sowohl den Kunden SAKK als auch die Spitäler überzeugt: Ein einziges Unternehmen kümmert sich um die gesamte Abwicklung des delikaten Versands und die Spitäler profitieren von einem standardisierten Prozess. Die Zahl der Sendungen

ist in den vergangenen fünf Jahren stetig gestiegen: Im Jahr 2011 zählt SPI rund 140 Auslands- und 300 Inlandssendungen und der Umsatz hat sich in wenigen Jahren verdoppelt. «In der Schweiz bieten nur wir eine solche Dienstleistung an», betont Sandra Lischetti.

## Kampf gegen Krebs

Zwischen 15.00 und 17.00 Uhr nimmt der Kurier des Joint Ventures TNT Swiss Post im Inselspital die Sendung entgegen. Die Dokumente für die Zollabfertigung wurden von SPI bereits vorbereitet. Das Paket ist mit «UN3373 / Biologische Substanz, Kategorie B» gekennzeichnet und kann somit bei Raum-

temperatur transportiert werden. «So wissen die Zollbeamten, dass es sich um eine verderbliche, aber ungefährliche Sendung handelt», erklärt Sandra Lischetti. Die Proben sind zusätzlich durch eine zweifache Verpackung geschützt. Die Sendung überquert die Grenze in Basel und wird nachts auf dem Luftweg nach Holland spediert, wo sie am folgenden Tag den Forschern im Labor ausgehändigt wird. «Mir ist sehr wohl bewusst, dass bei jeder Sendung jemand neu erkrankt ist. Aber sie trägt auch dazu bei, dass die Forschung immer wirksamere Medikamente im Kampf gegen Krebs entwickeln kann», ergänzt Sandra Lischetti abschliessend.



## • Lesestoff für die Deutschen

Swiss Post International wird in unserem nördlichen Nachbarland ab Anfang 2012 einen eigenen nationalen Pressevertrieb betreiben. Profitieren sollen kleine und mittelständische Verlage.

Pünktlich zum Jahresbeginn startet Swiss Post International (SPI) einen eigenen nationalen Pressevertrieb in Deutschland. Dazu hat SPI Germany einen neuen Bereich geschaffen. Zu Beginn wird sich dieser auf den Vertrieb von Schweizer Titeln in Deutschland konzentrieren. «Später werden auch Publikationen aus Deutschland und anderen europäischen Ländern dazukommen», so Carsten Vossmeier, Head of Industry Press Publisher bei SPI. Deutschland gehört zu den drei grössten Zeitungs- und Zeitschriftenmärkten weltweit. Entsprechend hart umkämpft ist er. Neben dem Import und der Disposition der einzelnen Titel an Grossisten, den Bahnhofs-buchhandel und an Abonnenten übernimmt SPI Germany die Zahlungsabwicklung und unter-

stützt die Verlage beim Marketing. «Hierzu zählen beispielsweise gemeinsam mit den Grossisten durchgeführte Händlerwettbewerbe oder Sonderpräsentationen im Bahnhofs-buchhandel», erklärt Carsten Vossmeier.

### Gut gelegen, gut vermarktet

Organisiert wird der Zeitungs- und Zeitschriftenvertrieb aus Dietzenbach, das rund 25 Kilometer vom Frankfurter Flughafen entfernt liegt. Dort werden im SPI Service Centre Logistics anfangs vier Mitarbeitende ausschliesslich für den Nationalvertrieb arbeiten. Beworben wird der neue Service mit diversen PR-Aktivitäten und viel Mundpropaganda. «Die Schweizerische Post gilt im deutschen Pressevertriebs-

business als neutral, innovativ und flexibel», meint Carsten Vossmeier.

### Mit massgeschneiderten Lösungen punkten

Die Hauptzielgruppe des neuen Service sind vor allem kleine und mittelständische Verlage, die mit individuellen Lösungen unterstützt werden sollen. Denn: Viele Verlage haben heute nicht mehr die Ressourcen, um Vertrieb und Logistik selbst zu übernehmen. «Ausserdem werden kleine und mittlere Verlage bei grossen nationalen Pressevertrieben oft stiefmütterlich behandelt», weiss Carsten Vossmeier. «Bei uns wird jeder Titel individuell betreut, um so das beste Ergebnis im Lesermarkt zu erzielen und die Zahl unverkaufter Exemplare gering zu halten.» (lf)

#### Niederlande

##### ● Netzwerk am Ende

Das Tochterunternehmen der niederländischen Post Network VSP hat per 17. Dezember 2011 seine Aktivitäten bei den adressierten Briefsendungen eingestellt. Die aktuelle Lage im Briefmarkt bietet keine Perspektive, um das Geschäft langfristig gewinnbringend weiter zu betreiben. Network VSP hat diesen Service seit 2006 angeboten. Für die betroffenen Mitarbeitenden wird ein Sozialplan erarbeitet. Erhalten bleibt die Tür-zu-Tür-Zustellung von Werbesendungen, von der das Unternehmen jedes Jahr sieben Milliarden Stück zustellt.

#### UK

##### ● Weihnachtseinkäufe

Experten schätzen das britische Weihnachtsgeschäft, das dieses Jahr übers Internet abgewickelt wird, auf 15,6 Millionen Euro. Das sind 14 Prozent mehr als im Vorjahr und 20 Prozent aller Weihnachtseinkäufe. UK steht in Sachen Onlineshopping an der Spitze Europas: Über 30 Prozent aller Onlineverkäufe werden in Grossbritannien und Nordirland abgewickelt. Immer mehr europäische und internationale Kunden kaufen von britischen Onlinehändlern. Dies, weil die Auswahl an Gütern, die online verfügbar sind, sehr gross ist und der Wechselkurs günstig.

#### Belgien

##### ● Preiserhöhung

Das belgische Postunternehmen bpost erhöht seine Preise auf den 1. Januar 2012. Inlandmarken im Zehner- und Fünfer-Set kosten neu pro Stück 0,65 Euro (bisher 0,61 Euro). Im Fünfer-Set kostet die Marke für Europa pro Stück 0,06 Euro mehr, für den Rest der Welt 0,09 Euro mehr. Für die Preiserhöhung führt bpost drei Gründe ins Feld: höhere Lebenshaltungskosten, Investitionen in die Modernisierung der Briefverarbeitung und der Postdienstleistungen, rasch sinkendes Postvolumen. Der Rückgang betrug in der ersten Hälfte 2011 3 Prozent. Im selben Zeitraum des Vorjahrs lag er bei 1 Prozent.

#### Deutschland

##### ● Aus für First Mail

Die Deutsche Post wird das Briefgeschäft ihrer Billigtochter First Mail zum Jahresende einstellen. Sie zieht damit die Konsequenzen aus dem verlorenen Rechtsstreit um die Niedrigtarife von First Mail. Die Bundesnetzagentur hatte dem Postzusteller Preisdumping vorgeworfen und ihn aufgefordert, die Preise auf das Niveau der Post anzuheben. Dagegen hatte die Deutsche Post erfolglos geklagt. Von den insgesamt rund 1600 Beschäftigten werden knapp 1100 vom Mutterkonzern übernommen. Die Verträge der rund 500 befristeten Beschäftigten werden dagegen nicht verlängert.

# Ein Banker wird neuer Finanzchef

Pascal Koradi ist der neue Leiter Finanzen bei der Post. Er folgt auf Markus Zenhäusern, der aus gesundheitlichen Gründen von dieser Funktion zurückgetreten ist.

**Text und Interview:**  
Olivier Aebischer

Der Verwaltungsrat der Post hat Pascal Koradi zum Leiter Finanzen und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Der 39-jährige Finanzexperte wird am 1. März 2012 seine Tätigkeit bei der Post aufnehmen. Zurzeit ist Pascal Koradi Finanzchef und Mitglied der Geschäftsleitung der Neuen Aargauer Bank AG.

## Ausgewiesener Fachmann

Mit Pascal Koradi stosse ein junger, ausgewiesener Fachmann zur Post, sagte Konzernleiter Jürg Bucher zur Ernennung. «Er verfügt zudem über strategischen Weitblick und teilt die Werte des Unternehmens», ergänzte Bucher weiter.

## Die Post kennenlernen

Er freue sich sehr, die Mitarbeitenden und das Unternehmen Post von innen kennenzulernen, sagte Pascal Koradi zu seiner neuen Aufgabe (vgl. Interview). Was für ihn gleich bleibe, seien die klassischen Aufgaben eines Finanzchefs: «Grundlagen dafür zu liefern, dass die Konzernleitung Entscheide fällen kann, die den Erfolg der Post nachhaltig sichern.» Die Stelle des Leiters Finanzen war mit dem krankheitsbedingten Rücktritt von Markus Zenhäusern vakant geworden. Zenhäusern leitete die Finanzen der Post seit Juni 2008. Er steht der Post weiterhin für Spezialprojekte zur Verfügung. Bis zur Amtsübergabe wird der Bereich Finanzen ad interim von Thomas Egger, dem Stellvertreter des Finanzchefs, geleitet.



Er ist der neue Finanzchef der Post: Pascal Koradi.

## «Die Kunden vertrauen der Post ihre wertvollsten Güter an»

### Was fasziniert Sie an der Post?

Die Mitarbeitenden der Post erbringen jeden Tag Dienstleistungen auf sehr hohem Niveau. Die Privat- und Geschäftskunden vertrauen der Post ihre wertvollsten Güter an: ihre Briefe, ihre Logistikkügel, ihre Finanzen oder gar sich selbst, wenn sie in ein Postauto steigen.

### Worauf freuen Sie sich besonders im Hinblick auf die neue Tätigkeit?

Ich freue mich sehr, die Mitarbeitenden und das Unternehmen aus der Innensicht kennenzulernen. Ich bin glücklich, künftig in der Post mitwirken zu dürfen. Sie hat in der Vergangenheit grosse technologische und wirtschaftliche Herausforderungen erfolgreich gemeistert und wird dies auch in Zukunft tun.

### Was bringen Sie mit?

Aufgrund meiner Ausbildung

und meiner beruflichen Erfahrung bin ich bestrebt, die Erfolgsfaktoren eines Unternehmens mit messbaren Grössen zu bestimmen und weiterzuentwickeln. Dieses Wissen werde ich in der Zusammenarbeit mit meinen künftigen Kolleginnen und Kollegen sehr gerne einbringen.

### Wie wird sich die neue Aufgabe von Ihrer bisherigen Tätigkeit unterscheiden?

Ich darf in einem anderen Unternehmen mit neuen Ansprechpartnern wirken, wobei die Post als Konzern sicher breiter aufgestellt ist als mein derzeitiger Arbeitgeber.

### Was tun Sie, wenn Sie nicht arbeiten?

Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und meinen Freunden. Ich treibe gerne Sport, vor allem Squash und Mountainbike. Ich kann mich aber auch für ein paar ruhige Stunden mit einem Buch begeistern.

## Zu 100 Prozent Post

Die Post übernimmt die verbleibenden 34 Prozent Beteiligung von Edipresse Suisse am gemeinsamen Frühzustellungs- und Werbevertriebsunternehmen Epsilon. Damit hält sie ab dem 14. Dezember neu 100 Prozent des Aktienkapitals der Epsilon SA. Mit der Übernahme stärkt die Post ihre Position bei der Frühzustellung von Zeitungen und der Zustellung von unadressierten Sendungen. Vorerst wird die Epsilon als Konzerntochter der Post weitergeführt. Für das Personal und die Kunden hat das keine Auswirkung.

## Anzahl PickPost-Stellen verdoppelt

Anfang 2012 wird das PickPost-Stellennetz um rund 350 neue Stellen erweitert. Die neuen Zugangspunkte sind mittelgrosse Poststellen, die neu auch den PickPost-Service anbieten. Damit werden über 700 PickPost-Stellen zur Auswahl stehen, wo man sich seine Pakete hinschicken lassen kann. Ist das Paket in der PickPost-Stelle eingetroffen, erhält der Empfänger ein SMS und/oder ein E-Mail. Die genauen Standortalternativen, die Adressierungsbeispiele und die Öffnungszeiten sind ab Jahresbeginn 2012 auf der Standortsuche der Post zu finden.

[www.post.ch/pickpost](http://www.post.ch/pickpost)

## IT Post ausgezeichnet



Die Post wurde mit dem Service Desk Award ausgezeichnet. Dieser «Oscar» des deutschsprachigen IT-Supports zählt zu den begehrtesten Auszeichnungen für Help- und Service-Desk-Organisationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Fachjury war vom eingereichten Dossier «PASSERELLE» (eine Multi-Channel-Architektur für webbasierte Kundenkontakte) begeistert. Besonders hervorgehoben wurden Kriterien wie Innovation, Durchführung, messbarer Nutzen und Umsetzungszeitraum. Die externe Würdigung zeigt, dass der IT-Support auch technologisch innovativ ist und mit intelligenten Automatisierungen marktfähige Preise anbietet.

# Generelle Erhöhung für

Das Personal im GAV erhält eine Lohnerhöhung von 1 Prozent und eine Einmalzahlung. Die Verhandlungen...

Text: Carole Mauerhofer / Bild: Monika Flückiger

Nach zwei Verhandlungsrunden haben sich die Delegationen der Post und der Gewerkschaften in Bezug auf die Lohnmassnahmen für das Jahr 2012 geeinigt.

Das Personal im GAV Post erhält nächstes Jahr eine generelle Lohnerhöhung von 1 Prozent. Ausserdem erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Einmalzahlung von 500 Franken für die guten Leistungen, die sie im Laufe des Jahres 2011 erbracht haben. Dieser Betrag wird im Frühjahr 2012 ausbezahlt und

dem jeweiligen Beschäftigungsgrad angepasst.

Für die individuelle leistungsbezogene Honorierung werden 0,8 Prozent der Lohnsumme eingesetzt. Die Führungskräfte der Post erhalten somit im nächsten Jahr erneut einen Betrag, den sie unter ihren Teammitgliedern aufgrund deren Leistung im Jahr 2011 direkt verteilen können. Die Auszahlung erfolgt im Juli 2012. Mitarbeitende im GAV für Neueintretende und Aushilfen (Kategorien b, c, e) erhalten ebenfalls eine generelle Lohnerhöhung von 1 Prozent.

Die Lohnmassnahmen betreffen über 35 000 Mitarbeitende, die dem GAV Post unterstehen. Die Lohnverhandlungen für das Personal der PostAuto Schweiz AG sind ebenfalls abgeschlossen. Das Personal von PostAuto, das dem Gesamtarbeitsvertrag für die Konzerngesellschaften untersteht, erhält im nächsten Jahr eine generelle Lohnerhöhung von jährlich 600 Franken. Die Mitarbeitenden erhalten zudem eine Einmalzahlung von 500 Franken. Dieser Betrag wird im Frühjahr 2012 ausbezahlt. Die Lohnerhöhung und die Einmalzahlung werden dem jeweiligen Beschäftigungsgrad angepasst. PostAuto setzt zudem 0,5 Prozent der Lohnsumme für die individuelle leistungsbezogene Honorierung ein.

Die Lohnverhandlungen betreffend die PostLogistics AG und die SecurePost AG standen bei Redaktionsschluss noch aus. Für die Mitarbeitenden der InfraPost AG finden 2011 keine Lohnverhandlungen statt, da sich die Sozialpartner in der letztjährigen Lohnrunde auf einen Abschluss über zwei Jahre geeinigt hatten.

Die Entscheidungsgremien der Post (Verwaltungsrat) und der Gewerkschaften müssen das Ergebnis der Verhandlungen noch gutheissen.

## «Es wäre kontraproduktiv»

**Ist angesichts der sehr guten Ergebnisse der Post eine generelle Lohnerhöhung um 1 Prozent nicht etwas niedrig?**

Diese Erhöhung entspricht dem Durchschnitt der Schweizer Unternehmen. Die Gefahr einer Wirtschaftskrise hat den Umfang der Erhöhung geschmälert. Mit einer allgemeinen Lohnerhöhung um 1 Prozent für 2012 steigt die Lohnsumme der Post für das nächste Jahr, aber auch für die darauffolgenden Jahre. Sie muss durch einen Produktivitätsanstieg ausgeglichen werden. Da sich die Konjunktur 2012 verlangsamen könnte, wäre es kontraproduktiv und riskant, die Löhne weiter zu erhöhen. Aber wir wollen, dass die erfreulichen Ergebnisse der Post auch den Mitarbeitenden zugutekommen. Deshalb gewähren wir ihnen eine Einmalzahlung von 500 Franken, abhängig vom Beschäftigungsgrad. Zudem werden 0,8 Prozent der Lohnsumme für die Honorierung individueller Leistung eingesetzt.

**Weshalb stehen den Mitarbeitenden der PostLogistics AG und der PostAuto Schweiz AG nicht dieselben Beträge zu wie dem Personal, das dem GAV Post unterliegt?**

Das Personal der PostLogistics AG und der PostAuto Schweiz AG unterliegt anderen Gesamtarbeitsverträgen und ist Gegenstand separater Lohnverhandlungen. Diese orientieren sich an den Verhandlungen, die das Stammhaus durchführt, berücksichtigen aber auch die besonderen Bedürfnisse dieser Einheiten und die Wettbewerbssituation des jeweiligen Marktes.

**Ist die Post also im Hinblick auf eine bevorstehende Krise zu grosszügig?**

Nein, aber die Konzernleitung muss in ihrer Strategie berücksichtigen, dass die Lohnsumme nächstes Jahr um 1 Prozent steigen wird. Um diese Lohnerhöhung zu kompensieren, muss wiederum der Umsatz wachsen bzw. es braucht eine Kostensenkung. Nur so können wir unsere Produktivität aufrechterhalten.

**Die Vorsorgeeinrichtungen stehen derzeit nicht gut da. Muss die Post investieren, um ihre Pensionskasse zu sanieren?**

Der Deckungsgrad variiert zwischen 96 und 98 Prozent. Solange er unter 100 Prozent liegt, bleibt die PK Post in Sanierung. Sie verfügt über eine

### Unsichere Wirtschaftslage drückt auf die Saläre

Gemäss der alljährlich von der UBS durchgeführten Lohnumfrage werden die Nominallohne in der Schweiz im Jahr 2012 um 1,1 Prozent steigen. Die höchsten Lohnabschlüsse werden dieses Jahr in der Informatik- und Telekommunikationsbranche erwartet, wo mit einer Nominallohnsteigerung von 2 Prozent gerechnet wird. Am unteren Ende bewegen sich die Textilindustrie und die Konsumgüterbranche exklusive Nahrungsmittelproduktion, wo sich jeweils eine Nullrunde für das kommende Jahr abzeichnet. Das Autogewerbe, die Medien-, Tourismus- und Logistikbranche, der Banken- und Versicherungssektor und das Baugewerbe gewähren mittlere Nominallohnerhöhungen von 1 Prozent. Verantwortlich für diese moderate Lohnrunde dürfte laut UBS die grosse Unsicherheit sein, die sich bei einer zunehmenden Anzahl von Unternehmen breit macht. «Der starke Schweizer Franken, die Konjunkturabschwächung in Europa und den USA und die ungelöste europäische Schuldenkrise trüben die Aussichten auch in der Schweiz.» (eb)

## Verhandlungen zur Pensionskasse

Die Post und die Gewerkschaften haben sich in Bezug auf die Löhne geeinigt. Sie müssen nun noch über die Anwendung gewisser Bestimmungsgrössen der Pensionskasse (PK) Post im 2011 und 2012 verhandeln. Seit dem 1. Januar 2010 wird die PK Post saniert. Bis heute hat sie den Deckungsgrad von 100 Prozent nicht erreicht. Das Sanierungskonzept sieht mehrere Massnahmen vor, insbesondere die Zinsbegrenzung des persönlichen Sparkontos und die Erhebung von

Sanierungsbeiträgen in Höhe von 2 Prozent. Die Sozialpartner werden im Dezember 2011 / Januar 2012 Verhandlungen zu den Zinssätzen des persönlichen Sparkontos für 2011 und zur Verteilung der Sanierungsbeiträge zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer für 2012 führen. Die Versicherten werden über die beschlossene Lösung und die Auswirkungen in Bezug auf die Leistungen informiert, sobald die Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern abgeschlossen sind. (eb)

# das Jahr 2012

mit den Gewerkschaften zur Pensionskasse stehen noch aus.

## produktiv, die Löhne weiter zu erhöhen»



Yves-André Jeandupeux, Leiter Personal: «Um diese Lohnerhöhung zu kompensieren, muss wiederum der Umsatz wachsen bzw. es braucht eine Kostensenkung.»

solide Basis, doch die Sanierungsmassnahmen müssen aufrecht erhalten werden.

### Was bedeutet dies für die Post und für die Versicherten?

Die Sozialpartner werden sich treffen, um die Verteilung der Sanierungsbeiträge zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im 2012 sowie den Zinssatz betreffend das persönliche Sparkonto im 2011 zu besprechen. Alles wird letztlich vom Ergebnis der Verhandlung abhängen.

### Wie sehen die Lösungen aus, um die finanzielle Solidität der PK Post zu verbessern?

Angesichts der aktuellen Finanzkrise ist es für die Pensionskassen derzeit schwierig, auf den

Finanzmärkten Zinssätze zu erhalten, die eine genügend hohe Rendite abwerfen, um ihren finanziellen Verpflichtungen langfristig nachzukommen. Fakt ist: Die Finanzmärkte bringen nicht mehr so viel ein wie früher. Dies bedeutet für die Pensionskassen, dass sie verschiedene Optionen haben, um ihre Bilanz im Gleichgewicht zu halten: Sie können die Beiträge erhöhen, das Rentenalter heraufsetzen, die Renditeerwartung senken (technischer Zinssatz) und den Umwandlungssatz verringern. Oder sie müssen einen «Sponsor» finden (das Unternehmen, der Staat), um die Kassen zu retten. Die PK Post bildet da keine Ausnahme.

**Die Sanierungsmassnahmen betreffen nur die aktiv versicherten Personen. Sind sie im Ver-**

### gleich zu den Rentnern benachteiligt?

Die Post privilegiert nicht die Rentner, aber sie richtet sich nach dem Gesetz. In der Tat werden die Anstrengungen zur Sanierung der Pensionskassen in erster Linie von den Berufstätigen und der Post getragen. Dabei ist aber nicht zu vergessen, dass die Pension der Rentner seit mehreren Jahren nicht mehr an die Teuerung angepasst wurde.

### Setzt sich die Post genügend für die Versicherten der PK Post ein?

Ja, sie hat die letzten Jahre mehrere 100 Millionen Franken den Pensionskassen zugeteilt, um sie finanziell zu konsolidieren. Nur wenige Unternehmen haben das gemacht, und die Post hat damit ihre Rolle als soziale Arbeitgeberin bewiesen. (eb)

# «In den Poststellen hat es häufig im Schalterraum»

Zwei Drittel der Mitarbeitenden finden, dass sich die Post für ihre behinderten Kunden einsetzt. Gerhard Protschka, Behindertenorganisation Procap, sowie Alex Oberholzer, Filmredaktor und Rollstuhlfahrer, sagen im Interview, ob sich dieses Ergebnis mit ihren Erfahrungen deckt.

Interview: Sandra Gonseth / Bilder: Annette Boutellier



Gerhard Protschka ist Leiter Zugang und Integration bei Procap.

**Viele Mitarbeitende bemängeln die baulichen Hindernisse in den Poststellen. Erleben Sie das auch so?**

**Alex Oberholzer:** Die renovierten Poststellen sind um Längen besser als die alten. Denn bei früheren Bauten wurde schlicht nicht an die Bedürfnisse der Behinderten gedacht. Doch auch renovierte Gebäude oder Neubauten sind nie zu hundert Prozent perfekt.

**Haben Sie denn diesen Anspruch?**

**A.O.:** Nein, sicher nicht. Ich setze aber voraus, dass ich alle Dienstleistungen, die die Post anbietet, selbstständig beanspruchen kann. Dies geht eigentlich überall. Manchmal braucht es ein gewisses Entgegenkommen von Seiten des Personals.

**Braucht es immer bauliche Massnahmen, um eine Verbesserung zu erzielen?**

**A.O.:** Im Rollstuhl sind die meisten Hindernisse einfach zu vermeiden. Die meisten Poststellen haben beim Eingang drei Treppenstufen. Diese lassen sich mit einer Rampe leicht eliminieren. Oder es hat häufig zu wenig Platz im Schalterraum. Dort habe ich Mühe, zwischen den Verkaufsgestellen mit dem Rollstuhl durchzukommen. Das lässt sich mit Umstellen problemlos beheben.

**Oft wird aus wirtschaftlichen oder denkmalgeschützten Gründen nicht behindertengerecht gebaut. Haben Sie dafür Verständnis?**

**A.O.:** Nein. Denn wenn ich über die Grenze schaue, ist die Zugänglichkeit im öffentlichen Raum um Welten besser als in der Schweiz.

**Weshalb?**

**Gerhard Protschka:** Wenn Sie in gewissen Ländern nicht gesetzeskonform bauen, haben Sie

einen Prozess am Hals. Denn Zugänglichkeit ist dort häufig gesetzlich verankert. Das hat oft einen historischen Hintergrund: Länder mit Kriegsvergangenheit mussten sich um ihre Kriegsversehrten kümmern. Es steckt also eine ganz andere Haltung, eine ganz andere Lobby dahinter.

**A.O.:** Darin liegt der ganze Sarkasmus. Dass zum Beispiel die USA nach dem Vietnamkrieg einen unheimlichen Schub in die richtige Richtung gemacht haben, eben wegen der Kriegsveteranen. Die Rückkehrer waren Helden. Doch sie waren nicht mehr integrierbar in die Gesellschaft. Und da hat man mit gesetzlichen Normen alles unternommen, damit sie grundsätzlich gute Voraussetzungen hatten, sich wieder einzugliedern.

**G.P.:** In der wohlhabenden Schweiz war man der Meinung, Behinderte seien in Heimen am Besten aufgehoben. Dies führte dazu, dass sie in der Schweiz lange Zeit nicht öffentlich zu sehen waren.

**Was hat eine Ausgrenzung zur Folge?**

**A.O.:** Dass ich keine Ausbildung machen kann und keinen Arbeitsplatz finde. Alle wesentlichen Faktoren, die die Persönlichkeit ausmachen, sind bei einer Nichtintegration gefährdet. Und es sind eben immer die architektonischen Barrieren, die entfernt werden müssen, damit im Nachhinein auch die gesellschaftliche Integration möglich ist. Solange ich nicht an die Menschen herankomme, kann ich mich auch nicht gesellschaftlich integrieren.

**Wie weit soll die Zugänglichkeit gehen?**

**G.P.:** Es gibt Hardliner, die eine hundertprozentige Zugänglichkeit fordern. Doch dann wird es teuer und aufwendig. Eher pragmatische Betroffene wollen sich im öffentlichen Raum bewegen können ohne permanent um Hilfe bitten zu müssen. Die Bedürfnisse von unterschiedlich eingeschränkten Menschen sind manchmal gegenläufig und es sind Kompromisse nötig.

**Wie kann das öffentliche Bewusstsein verbessert werden?**

**A.O.:** Es ist ganz wichtig, dass Behinderte an öffentliche Stellen kommen. Wie zum Beispiel die Wahl von Christian Lohr, dem ersten Nationalrat im Rollstuhl. Jetzt wird im Bundeshaus in



Alex Oberholzer ist Film- und Fernsehredaktor und Mitarbeiter beim BSV.

# g zu wenig Platz

Sachen Barrierefreiheit so einiges passieren. Mit jedem weiteren Präzedenzfall wird sich das Verständnis verbessern.

## Kann man den richtigen Umgang mit Behinderten lernen?

**G.P.:** Dieser unterscheidet sich nicht wesentlich vom Umgang mit nicht behinderten Menschen. Respekt, Höflichkeit und sicher eine etwas grössere Aufmerksamkeit. Wer sich von einer Behinderung nicht verunsichern lässt, hat schon gewonnen. Menschen mit Behinderung sind es sich gewohnt, dass sie gegenüber nicht Behinderten nachsichtig sein müssen.

**A.O.:** Auch wenn der Umbau perfekt ist, gibt es immer wieder Situationen, in denen ich ein anderes Entgegenkommen brauche als jemand, der nicht behindert ist. Und ich merke sofort, ob ich ein Störfaktor bin. Ich schätze es sehr, wenn die Leute wissen, wie sie auf mich reagieren müssen.

## Nehmen Sie schwierige Situationen persönlich?

**A.O.:** Ich nehme sie immer persönlich. Denn in solchen Situationen wird mir einfach wieder bewusst, dass ich behindert bin. Und das nehme ich in der Arbeitswelt so nicht wahr.

**G.P.:** Im hektischen öffentlichen Raum stören alle, die nicht stromlinienförmig sind, zunehmend. Das gilt ja auch für ältere Leute oder Mütter mit Kinderwagen. Da lassen sich heikle Situationen nicht immer vermeiden. Generell wird das Verständnis meines Erachtens aber grösser.

**A.O.:** Dies hat sehr viel mit der Sensibilisierung zu tun. Und ich würde sogar sagen: Wir Behinderte erkämpfen für die ganze Gesellschaft eine gewisse Lebensqualität zurück. Viele sind so stark in der Hektik des Alltags gefangen, dass sie gar nicht merken wie viel sie dabei verlieren.

**Infos:** [www.procac.ch](http://www.procac.ch), [www.zugangsmoitor.ch](http://www.zugangsmoitor.ch)

## Frage des Monats

**Die Postmitarbeitenden erhalten trotz mehr Lohn. Ist das langfristig?**

- Ja  
 Nein

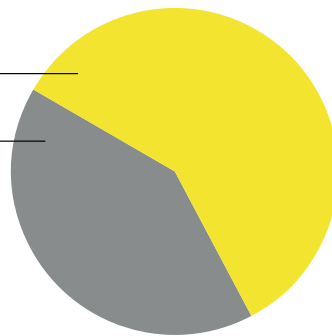
Schreiben Sie uns Ihre Meinung in unserem Blog im Intranet unter [pww.post.ch/personalzeitung](http://pww.post.ch/personalzeitung) oder an: Die Schweizerische Post, K11, Redaktion «Die Post», Viktoriastrasse 21, 3030 Bern.

## Resultat der Umfrage:

**Geht die Post genügend auf die Bedürfnisse behinderter Kunden ein?**

Ja 59%

Nein 41%



Diese Umfrage ist nicht repräsentativ.

## Meinungen von Mitarbeitenden

### Stefan Kriz, PV

Aus Sicht des Unternehmens wird einiges getan, was der Mehrheit der Behinderten Erleichterungen schafft. Dieses Engagement ist aber immer auch in Relation zur Behinderung zu sehen. Jeder Behinderte hat seine individuellen Bedürfnisse, auf die es Rücksicht zu nehmen gilt. Dies ist nicht immer nur mit baulichen Anpassungen zu bewerkstelligen. Unsere Mitarbeitenden im Kundenkontakt haben hier eine wichtige Funktion. Sie können im Einzelfall individuell auf diese Bedürfnisse eingehen. Ich zähle hier auf die Sozialkompetenz unserer Mitarbeitenden und weiss, dass wir uns die Zeit nehmen. Es ist aber auch

eine Herausforderung, den wirtschaftlichen wie auch den sozialen Bedürfnissen gerecht zu werden.

### Ralf Schwaller, IT

Die Zahlterminals sind für Rollstuhlfahrer oftmals nur schwer zugänglich und bei den Agenturen kaum erreichbar, da sie zu weit hinten installiert sind.

### Loretta Bricalli, PA

Verschiedene Studien haben gezeigt, dass in alten, denkmalgeschützten Gebäuden Verbesserungen nicht immer umgesetzt werden. Ein Beispiel ist die Poststelle Chur 2: Vor beiden Eingängen sind Trep-

pen, dann folgen Doppeltüren, die auch noch schwer sind. Menschen mit Behinderungen müssen, um bedient zu werden, auf die Poststelle Chur 1 ausweichen.

### Thomas Rübsamen, PV

Die neuen Lesegeräte sind spitze. Doch leider wurde zu wenig an die Rollstuhlfahrer gedacht. Diese können im Sitzen auf dem Display nichts erkennen. Zudem können sie nur mit Mühe oder gar nicht unterschreiben. Auf unserer Poststelle ist das der einzige negative Punkt. Ansonsten wird die Poststelle von Behinderten gerühmt.

### Gérard Ballaman, PM

Ob jung oder pensioniert, gesund oder behindert – die Post ist bemüht, den Zugang zu ihren Dienstleistungen allen zu erleichtern. Jeder hat die Möglichkeit, seine Zahlungen zu Hause zu erledigen. Auf dem Land, fernab von Einkaufszentren, kann der Kunde gute Dienstleistungen am Wohnort nutzen. In der Stadt ist es einfach, zur Post zu gelangen, denn überall, wo Geschäfte und Tiefgaragen sind, gibt es auch Poststellen, die auch für Kunden mit eingeschränkter Mobilität leicht zugänglich sind.

### Hans-Peter Fischer, SPS

Behinderte Mitarbeitende und Kunden brauchen unsere Wertschätzung und besondere Aufmerksamkeit. Es gibt viele Bereiche der Post, die spezielle Dienstleistungen von Behindertenwerkstätten richten lassen. Hier liest die Post Vorbildliches. Meine Erfahrungen mit Behindertenwerkstätten als Dienstleister für die Post sind sehr positiv.

**Weitere Meinungen finden Sie im Intranet unter [pww.post.ch/personalzeitung](http://pww.post.ch/personalzeitung).**

## Indiskret



Wer ist **Nevia Crivelli**, Leiterin bei der Kommunikation Süd, Poststellen und Verkauf?

### Was wollten Sie als Kind einmal werden?

Ich habe verschiedene Phasen durchgemacht. Rückblickend war aber eine Leidenschaft besonders gross: Ich wollte unbedingt zur Feuerwehr.

### Wer ist Ihr Vorbild?

Keine Berühmtheit, sondern mein Vater. Er hat sich von null auf alles erarbeitet und hegt auch heute noch, obwohl er schon pensioniert ist, eine grosse Leidenschaft für seinen Beruf. Er gehört zu den Menschen, die immer nach einer Lösung suchen, egal wie gross das Problem ist.

### Wenn Sie ein Tier wären, wären Sie ...

... eine Schildkröte. Nicht etwa, weil sie langsam ist, sondern weil ein schützender Panzer manchmal hilfreich wäre.

### Was ist Ihre grösste Schwäche?

Das kommt ganz auf den Standpunkt an. Mein engstes Umfeld würde vielleicht sagen, dass ich (zu) viel rede. Ich finde immer – zu jedem Thema, in jeder Sprache – ein passendes Argument, um ein Schweigen zu überbrücken.

### Wenn Sie eine Zeitmaschine hätten, in welche Epoche würden Sie reisen?

In die Zukunft, keine Frage! Die Geschichte ist Geschichte – an Vergangenen lässt sich nichts mehr ändern.

### Was ist Ihr Lebensmotto?

Auch wenn es abgedroschen klingen mag: Ich halte «Yes, we can» für einen guten Leitspruch! Was, kommt er Ihnen bekannt vor?

### Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

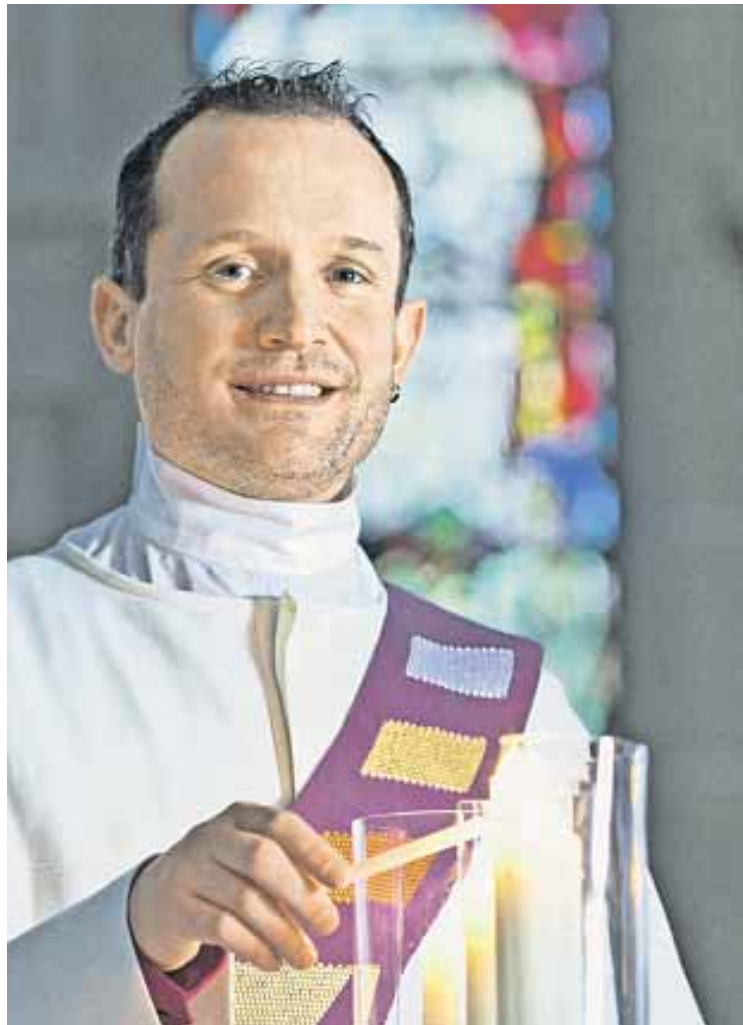
Ich bin eine Leserratte und meine Liste mit Lieblingsbüchern wird immer länger. Zuerst steht im Moment «Oceano Mare» von Alessandro Baricco. Er schreibt: «Alles andere war noch nicht. Es zu erfinden – das wäre wunderbar gewesen.»

### Das Verrückteste, das Sie je getan haben?

Zu heiraten ... ohne meinem Mann vorher erklärt zu haben, wie die Waschmaschine funktioniert! Ich habe es nachgeholt. Inzwischen ist er ein Profi!

### Welches persönliche Ziel möchten Sie noch erreichen?

Kurzfristig: an alle Weihnachtsgeschenke denken! Mittelfristig: eine Kreuzfahrt durch Norwegens Fjorde. Und ja, richtig gut Spanisch lernen.



Patrick Zillig hat seine Berufung gefunden: Als Diakon übernimmt er neben seelsorgerischen Aufgaben auch die Me



# «Jetzt bin ich ein

In jungen Jahren hat er der katholischen Kirche den Rücken gekehrt. Heute amtiert PostMail-Mitarbeiter Patrick Zillig nebenberuflich als Diakon der Christkatholischen Gemeinde Bern.

Text: Sandra Gonseth / Bilder: Monika Flückiger

Er hat sich vier Jahre auf diesen Zeitpunkt gefreut. «Dann habe ich nur noch funktioniert», äussert sich Patrick Zillig zur Weihe zum Diakon. Man könne es mit einer Hochzeit vergleichen. «Ich stand zwar im Mittelpunkt des Geschehens, doch alles spielte sich wie ein Film vor meinen Augen ab.»

Patrick Zillig hat vor ein paar Jahren – wie so viele um die dreissig – nach einem neuen

Lebenssinn gesucht. Da er sich beruflich vor allem mit Zahlen befasst, reizte ihn eine soziale Aufgabe. Dieser Aspekt sei in seiner klassischen Postlaufbahn bis zum heutigen Posten als Fachspezialist Fakturierung bei PostMail zu kurz gekommen. «Ich war sogar beim Berufsberater», sagt der mittlerweile 37-Jährige. Doch ein Zufall führte ihn in die geistliche Welt. Sein damaliger Coiffeur befand sich in unmittelbarer Nähe der



essebegleitung. Dabei spielt die Liturgie eine grosse Rolle.

# Geistlicher»

St. Peter- und Paul-Kirche beim Berner Rathaus. Da er sich schon immer für Gotteshäuser und historische Gebäude interessiert habe, nahm er auf dem Heimweg einen Augenschein und stiess in einem Prospekt auf die Ausbildung zum Diakon. Seine Wahl erstaunt. Denn mit 18 Jahren kehrte er der Kirche den Rücken. «Ich habe den Glauben nie verloren», betont der Ostschweizer. Er sei aus der katholischen Kirche ausgetreten, weil er mit deren konservativer Grundhaltung nicht einverstanden war. In der Christkatholischen Kirche habe ihn die offene und liberale Haltung von Anfang an beeindruckt: «Eine perfekte Alternative zum römischen Modell.»

## Eine offene und liberale Haltung

Die Christkatholiken setzen sich von der päpstlichen Unfehlbarkeit und den modernen Mariendogmen ab. «Klar, ich hätte auch in die

reformierte Kirche eintreten können», meint Patrick Zillig. «Dort hätte mir wohl die Liturgie gefehlt, die in der katholischen Kirche eine grosse Rolle spielt.» Und er meint damit das gesamte gottesdienstliche Geschehen mit Gesang, Gewändern und Symbolhandlungen. Heute ist der Postmitarbeiter froh, dass er seinen Glauben in einer Struktur leben kann, die eine aufgeschlossene Grundhaltung vertritt. In der Christkatholischen Kirche gibt es keine verpflichtende Verbindung von Weihe und Zölibat. Die geistlichen Ämter von Bischof, Priester und Diakon stehen Frauen und Männern offen. Was hat sich seit seiner vierjährigen theologischen Ausbildung und der Weihe zum Diakon verändert? «Jetzt bin ich ein Geistlicher, dem ein Amt übertragen worden ist.» Er nimmt die Herausforderung und die Verantwortung gerne wahr. «Als Diakon bin ich quasi das verlängerte

te Auge des Bischofs», sagt er mit einem Augenzwinkern.

## Gegenseitige Bereicherung

Zu seinen Aufgaben gehören seelsorgerische Tätigkeiten, die Messebegleitung und in seinem Fall auch das Amt des Finanzchefs. «Ich kann viele betriebswirtschaftliche Aspekte meines Berufes einbringen», erklärt der Wahlberner, der sich auch bei den Grünliberalen engagiert. Er findet, dass sich die Post- und die Kirchenwelt ideal ergänzen: «Sie sind eine gegenseitige Bereicherung.» Und die Übergänge sind fließend. Denn auf die Frage, wie er den Tag beginne, antwortet Patrick Zillig ganz unorthodox: «Mindestens zweimal pro Woche findet man mich um sechs Uhr in der Früh im Fitnessstudio.» Die Kommunikation mit Gott verschiebt er auf die Abendstunden.

ALLES WICHTIGE GIBT'S  
AUF DER POST.

Voilà!  
PERSONELL

Jetzt ist jeder Personalgutschein  
online **55.- statt 50.- wert!**  
Aktion gültig bis **24.12.2011\***  
Nur auf **postshop.ch**

**Kissen 65 x 100 cm**  
**Daunenduvet 160 x 210 cm**  
100 % Baumwolle Perkal · 90 % neue,  
französische Entendaunen · waschbar

Kissen  
~~99.-~~ **54.90**



Kassettendecke  
~~249.-~~ **95.-**

postshop.ch/personal  
Web-Codes: Kissen: 85622  
Duvet: 61304

**Top-Filme direkt ins Wohnzimmer –  
Video-on-Demand-Angebote ohne**



**Swiss TV Set-Top-Box**  
Grosse Auswahl an Spiel- und  
Dokumentarfilmen, Serien und  
Kinderprogrammen · neueste Filme  
und viele Inhalte in HD-Qualität  
(1080p) · Miete oder Kauf möglich  
(Filmverleih ab CHF 3.40) · Empfang  
über Wi-Fi oder Ethernet · Plattform  
in DE, FR, IT, EN

postshop.ch/personal  
Web-Code: 95442

~~128.-~~ **99.-**

**Hochfunktionelle Sportwäsche  
mit guter Wärmeisolierung –**  
hält die Haut bei sportlichen  
Aktivitäten auch bei tiefen  
Temperaturen trocken.



**Kurzarmshirt**  
postshop.ch/personal  
Web-Codes: Damen 58604  
Herren 64935

~~60.-~~ **48.-**



**Pants**  
postshop.ch/personal  
Web-Codes: Damen 34583  
Herren 88211

~~70.-~~ **56.-**



**Langarmshirt**  
postshop.ch/personal  
Web-Codes: Damen 25140  
Herren 23700

~~70.-~~ **56.-**

\* Um von der Promotion profitieren zu können, müssen die Personalgutscheine zur Zahlung auf postshop.ch eingereicht werden. Die Promotion gilt nicht für vorgängige Läden auf das Guthaben des Login-Post-Kontos.  
\* Swiss TV setzt eine Internetverbindung eines beliebigen Anbieters voraus. Für DVD-Qualität ist eine minimale Bandbreite von 1,6 mb/s, für HD-Auflösung ein minimale Bandbreite von 6 mb/s nötig.  
Möchten Sie den Test auf www.speedtest.net. Mehr Informationen unter www.swiss.ch, HDMI- und Ethernet-Kabel im Lieferumfang enthalten.  
Alle Preise in CHF, inkl. MwSt. und Y&G. Nur solange Vorrat, Irrtum vorbehalten. Bitte Personalausweis vorweisen. Angebote gültig bis 22.12.2012.

# Engagement gefragt

Das Projekt Insieme gewährt Lernenden bei der Post ein Mitspracherecht in Sachen Ausbildung. Jahr für Jahr treffen ihre Delegierten zusammen, um neue Projekte einzuführen.

Text: **Emmanuelle Brossin** / Bilder: Isabelle Favre

Aus der gesamten Westschweiz sind sie angereist, um an der Debatte teilzunehmen. Zukünftige Detailhandelsfachleute, Logistiker, Kaufleute und Lastwagenfahrer: Sämtliche Ausbildungsgänge der Post sind vertreten. Wie Kevin und Amanda (vgl. unten) sind die rund vierzig Teilnehmer diesen Samstag nach Vevey gekommen, um bei der ersten Sitzung der Delegierten von Insieme mitzuwirken.

## Lernende stärker einbinden

Das Projekt Insieme wurde 2004 von der Post ins Leben gerufen, um die Lernenden in Ausbildungsfragen stärker einzubinden. Ziel ist es, die Qualität der Berufsausbildung zu verbessern. Um eine angemessene Vertretung der verschiedenen Berufsausbildungen sicherzustellen, ist vorgesehen, pro Beruf und Region 5 Prozent der Lernenden zu Delegierten zu ernennen. Die Lernenden werden in der Einführungswoche (Jump in) über die Ziele von Insieme informiert. Wer an einem Delegiertenposten interessiert ist, muss sich anschliessend bewerben. «Die motiviertesten Kandidaten werden ausgewählt», erklärt Maria Di Marco, Insieme-Verantwortliche für die Westschweiz. «Sie werden für die gesamte Dauer ihrer Ausbildung gewählt, um die Kontinuität der Aufgabe



Gemeinsam entwickeln die Insieme-Delegierten gute Ideen weiter.

sicherzustellen.» Jeder Delegierte vertritt die Interessen der ihm anvertrauten Lernenden. Ausserdem informiert er sie und leitet ihre Vorschläge an die zuständigen Akteure weiter. Den Delegierten stehen pro Monat drei bis vier Stunden für die Leitung verschiedener Projekte zur Verfügung. Dieses Jahr haben sie beispielsweise beschlossen, einen Sportwettbewerb zu organisieren, und vorgeschlagen, in allen Poststellen Kaffeemaschinen einzurichten. Entschieden wird das letztlich von den Bereichen. Lernenden-Ombudsstelle, wärmere Jacken, Ermässigungen für die Mahlzeiten: Die Sorgen der Lernenden sind praktischer Natur. «Geld ist ein immer wiederkehrendes Thema», meint Christa Heimgartner, Insieme-Verantwortliche für die Ostschweiz. Das ist ein gutes Zeichen, denn es spricht für die Qualität der Ausbildung, die die Post bietet.» Doch in finanzieller Hinsicht ist der Handlungsspielraum gering, da über die Budget- und Lohnpolitik auf Konzernebene entschieden wird.

gungen für die Mahlzeiten: Die Sorgen der Lernenden sind praktischer Natur. «Geld ist ein immer wiederkehrendes Thema», meint Christa Heimgartner, Insieme-Verantwortliche für die Ostschweiz. Das ist ein gutes Zeichen, denn es spricht für die Qualität der Ausbildung, die die Post bietet.» Doch in finanzieller Hinsicht ist der Handlungsspielraum gering, da über die Budget- und Lohnpolitik auf Konzernebene entschieden wird.

## Zukunft aktiv mitgestalten

Zu den erfolgreichen Ideen, die Delegierte von Insieme hervorgebracht haben, gehören: die Gewährung eines Gratis-Generalabonnements, wovon noch heute alle Lernenden der Post profitieren. Dieses Jahr haben die neuen Delegierten erstmals an einer Veranstaltung teilgenommen, in der sie das Rüstzeug bekommen haben, um ihre Mission erfolgreich zu erfüllen. «Wir haben ihnen Tipps gegeben, um eine Sitzung zu organisieren und Konflikte zu lösen», erläutert Maria Di Marco. Diese Ratschläge kommen bei den Jugendlichen gut an. «So haben wir die Chance, während der Ausbildung zusätzliche Erfahrungen zu sammeln, die für unsere Zukunft nützlich sind», erklärt Kevin Cepeda, Delegierter der Region Westschweiz.

## Amanda Voutaz, Lernende und Vertreterin der KV-Angestellten



«Anfänglich hatte ich gar nicht vor, Delegierte meiner Klasse zu werden. Aber eine Kollegin, die mit mir die Lehre macht, hat mir diesen Schritt empfohlen, und ich habe es nicht bereut. Es ist grossartig, dass wir uns zu Ausbildungsfragen äussern können und dass unsere Meinung berücksichtigt wird. Wir lernen ausserdem vor Publikum zu reden, treffen andere Lernende, um Ideen auszutauschen und Projekte zu entwickeln, und wir übernehmen Verantwortung. Ich hoffe, dass zukünftige

KV-Lernende ebenfalls die Chance bekommen, während ihrer Lehre oder im Anschluss daran einen Sprachaufenthalt zu machen. Auch wenn ich nicht davon profitiere: Ich bin überzeugt, dass einem diese Erfahrung viel bringt.»

## Kevin Cepeda, angehender Detailhandelsfachmann und Vertreter der Region Westschweiz



«Ich habe beschlossen, Delegierter zu werden, da ich meine Ideen einbringen und sie im Team weiterentwickeln möchte. Es ist eine Chance, die man nutzen sollte, denn es gibt nicht viele Unternehmen, die ihren Lernenden diese Gelegenheit bieten. Für uns ist dies eine wertvolle Erfahrung. Ich will mich im kommenden Jahr regelmässig mit anderen Delegierten austauschen, damit sie ihre Probleme und Ideen zur Sprache bringen können. Und ich möchte mich folgenden drei Projekten widmen:

dem für März geplanten Sportwettbewerb, der Planung einer Abschlussreise für unsere Ausbildung und der Möglichkeit, nach der Ausbildung einen Sprachaufenthalt in einem englischsprachigen Land zu absolvieren.»

## 40 Jahre Treue zur Post

### PostMail

**Henri Bärtschi**, La Chaux-de-Fonds; **Patricia Bouderbali**, Genève; **Norbert Moulin**, Martigny; **Marinette Ropraz-Ballif**, Bulle; **Joseph Schnyder**, Genève; **Beat Wyss**, Bienne; **Werner Beyerler**, Schwarzenburg; **Albert Rohrer**, Kriens; **Walter Tschanz**, Burgdorf; **Heinz Kohler**, Hinwil.

### PostLogistics

**Benno Erdin**, Oerlikon.

### Poststellen und Verkauf

**Esther Janett**, Lenzerheide/Lai.

### PostFinance

**Heinz Thomi**, Bern.

## Wir gratulieren

### 95 Jahre

**Borsos Miklos**, Meilen (30.01.).

### 90 Jahre

**Affolter Joseph**, Delémont (20.01.); **Albisetti Nino**, Morbio Inferiore (23.01.); **Burkard Yvonne**, Lausanne (01.01.); **Ischer Maurice**, Vevey (22.01.); **Kundert Léon**, Goumois (04.01.); **Perrin James**, Zürich (06.01.); **Rainoldi Bruno**, Biasca (01.01.); **Vacherand Jean-Adolphe**, Genève (30.01.); **Welti Fritz**, Zürich (04.01.); **Zwahlen Arthur**, Uznach (27.01.).

### 85 Jahre

**Bischof Verena**, Zürich (06.01.); **Buob Alfred**, St. Gallen (15.01.); **Candrian Robert**, Chur (27.01.); **Dufaux André**, Rolle (21.01.); **Egli Hedi**, Weinfelden (26.01.); **Egli Katharina**, Winterthur (24.01.); **Eichenberger Kurt**, Gümligen (03.01.); **Eng Josef**, Stüsslingen (23.01.); **Engler Lilly**, Matten b. Interlaken (12.01.); **Fisch Werner**, Wernetshausen (21.01.); **Garni René**, Liestal (17.01.); **Gloor Max**, Bern (24.01.); **Gottier Erwin**, Tavannes (21.01.); **Heinmann Ernst**, Bannwil (27.01.); **Hugelshofer Ernst**, Regensdorf (01.01.); **Jauslin Hans**, Thürnen (18.01.); **Kupper Josef**, Sem-pach Station (17.01.); **Läubli Walter**, Chur (19.01.); **Maurer Alfred**, Zürich (28.01.); **Meier Alfred**, Unteriberg (04.01.); **Noverraz Helene**, Lausanne (27.01.); **Progin Bernadette**, Bern (17.01.); **Riederer Hans**, Davos Wolf-

gang (05.01.); **Rothenbühler Walter**, Tramelan (14.01.); **Rüegg Erwin**, Dietikon (07.01.); **Schälchli Werner**, Le Locle (03.01.); **Schaffner Emile**, Bourrignon (11.01.); **Störi Elise**, Presinge (11.01.); **Tiéche Raoul**, Chur (06.01.); **Uhlmann Ernst**, Lyss (09.01.); **Wattlinger Paul**, Arbon (22.01.); **Widmer Ernst**, Suhr (26.01.); **Wild Walter**, Zollikon (18.01.); **Wilhelm Walter**, Aarau (05.01.).

### 80 Jahre

**Alder Rudolf**, Rehetobel (20.01.); **Baumann Walter**, Urnäsch (19.01.); **Bernet Alois**, Wagen (24.01.); **Binggeli Karl**, Biel (24.01.); **Bögli Heino**, Ortschaftswaben (22.01.); **Bucher Franz**, Sursee (01.01.); **Buchillier Jeannette**, Bulle (20.01.); **Bürki Hansrudolf**, Niederwangen b. Bern (13.01.); **Christen Urs**, Horw (07.01.); **Domeisen August**, Wallisellen (26.01.); **Fallegger Nikolaus**, Bottmingen (20.01.); **Flury Roger**, Genève (26.01.); **Fries Erwin**, Luzern (11.01.); **Gasser Felix**, Niederdorf (30.01.); **Geisser Albert**, Ruswil (28.01.); **Grossmann Franz**, Gland (28.01.); **Gutknecht Ernst**, Krauchthal (19.01.); **Hayoz Anton**, Bern (12.01.); **Huber Heinz**, Winterthur (10.01.); **Hürbin Hilda**, Wegenstetten (18.01.); **Indermühle Hildi**, Uttigen (05.01.); **Jost Gertrud**, Oberwangen b. Bern (27.01.); **Kobler Rosa**, Pfungen (19.01.); **Leugger Arthur**, Kreuzlingen (02.01.); **Leuthold Fritz**, Bern (30.01.); **Loretan Marcel**, Sierre (13.01.); **Michel Fernand**, Carouge GE (12.01.); **Molo Antonio**, Chiasso (31.01.); **Pfulg Theodor**, Kloten (13.01.); **Rérat Yvonne**, Biel (07.01.); **Sägeser Max**, Luzern (29.01.); **Scherer Konrad**, Brunnen (07.01.); **Schneider Alois**, Mosnang (05.01.); **Schorderet Michel**, Biel (26.01.); **Schütz Carmen**, Mervelier (06.01.); **Staufer Rodolphe**, La Chaux-de-Fonds (28.01.); **Stocker Walter**, Rothenburg (12.01.); **Tschudi André**, Bern (09.01.); **Ulrich Fritz**, Bern (10.01.); **Von Arx Daisy**, Burgdorf (17.01.); **Walker Josef**, Erstfeld (08.01.); **Walpen Andreas**, Ried-Brig (29.01.); **Weder Heinrich**, Dürnten (04.01.); **Wüst Helene**, Arbon (20.01.); **Zamofing Francis**, Villars-sur-Glâne (31.01.); **Zbinden Fred**, Neuenegg (17.01.).

### 75 Jahre

**Amrein Kurt**, Wangen b. Olten (16.01.); **Amstad André**, Stansstad (11.01.); **Berger Camille**, Chambésy (23.01.); **Bozzini Luciano**, Corzozes (11.01.); **Bracher René Paul**, Ostermundigen (18.01.); **Brändle Karl**, Niederbüren (12.01.); **Bütikofer Grety**, Lüterkofen-Ichertswil (07.01.);

**Burri-Perrinjaquet Freddy**, Fleurier (09.01.); **Coppey Marcel**, Conthey (09.01.); **Cossy René**, Chexbres (05.01.); **Ducrest Bernard**, Bulle (08.01.); **Fischer Theres**, Zürich (24.01.); **Francey Martin**, Arbaz (12.01.); **Freiburghaus René**, Corcelles-près-Payerne (09.01.); **Furrer-Niklaus Franz**, Basel (11.01.); **Gilliand Myriam**, Morges (31.01.); **Hanselmann Albert**, Gattikon (11.01.); **Hersberger Verena**, Pratteln (06.01.); **Hilfiker Peter**, Safenwil (23.01.); **Hofer Hans**, Unterentfelden (23.01.); **Jenelten Alois**, Turtnann (01.01.); **Jenzer Georges**, St-Imier (13.01.); **Jenzer Rolf**, Bern (13.01.); **Jossen Walter**, Naters (01.01.); **Kohler Hans**, Gümmenen (09.01.); **Kräuchi Ruth**, Luterbach (18.01.); **Lanz Oskar**, Matten b. Interlaken (04.01.); **Lerch Rosmarie**, Jona (26.01.); **Lussi Werner**, Kägiswil (17.01.); **Mordasini Alma**, Comologno (12.01.); **Moser Edith**, Zürich (24.01.); **Müller Hansruedi**, Frauenkappelen (09.01.); **Nadig-Humbel Fritz**, Mols (03.01.); **Oppliger Gottfried**, Bern (01.01.); **Orlando Antonietta**, Basel (16.01.); **Pfitscher Frieda**, Burg AG (12.01.); **Pisall Anna**, Bern (01.01.); **Portmann Rita**, Sörenberg (29.01.); **Rentsch Werner**, Grand-Lancy (03.01.); **Ritzmann Walter**, Hausen am Albis (09.01.); **Robert-Grandpierre Charles**, Boudry (16.01.); **Rohner Ulrich**, Fisibach (13.01.); **Rohr-Keller Karl**, Zofingen (08.01.); **Rosat Philippe**, Clarens (05.01.); **Schädler Emil**, Amriswil (17.01.); **Schär Heinz**, Laupersdorf (15.01.); **Schmucki Anton**, Mols (23.01.); **Schöni Heinrich**, Koppigen (10.01.); **Schurig Rudolf**, Esslingen (28.01.); **Schwizer-Oswald Alfons**, Berg SG (07.01.); **Seliner Maria**, Zürich (11.01.); **Signorelli Mirella**, Prato-Sornico (10.01.); **Staufer Kurt**, Kirchlindach (21.01.); **Stettler Marlies**, Wabern (25.01.); **Stillhard Katharina**, Müselbach (11.01.); **Strahm Karl**, Niederscherli (28.01.); **Stucki Fritz**, Niederhünigen (04.01.); **Studer Ernst**, Windisch (22.01.); **Villiger Otto**, Effretikon (03.01.); **Waltisberg Johann**, Boll (12.01.); **Weber Hermann**, Witterswil (30.01.); **Wieland Marguerite**, Brugg BE (10.01.); **Wiget Willi**, Egg b. Zürich (12.01.); **Züger Josef**, Wangen SZ (26.01.); **Zweifel Peter**, Kaltbrunn (11.01.).

## Ruhestand

### PostMail

**Marcel Bron**, Delémont; **Suzanne Bühlmann**, Lausanne; **Sandra Burger**, Lausanne; **Giacomo Caruso**, Eclépens; **Olivier Dietrich**,

Carouge; **Bernhard Mäder**, Bienne; **Jean-Claude Miserez**, Neuchâtel; **Anton Schefer**, Meyrin; **Rose-Marie Toscano-Michel**, Bulle; **Lise Wenger**, Carouge; **Jean-Pierre Bader**, Luzern; **Fritz Badertscher**, Herzogenbuchsee; **Zlata Bollhalder**, Basel; **Kurt Bolliger**, Reinach AG; **Josef Fähndrich**, Baar; **Elisabeth Fahrni**, Muttentz; **Hansueli Flückiger**, Thörigen; **Gertrud Häfliger**, Bad Zurzach; **Reinhilde Konrad**, Muri AG; **Marie Leuenberger**, Eggwil; **Elisabeth Lüthi**, Niederwil SO; **Erwin Meier**, Biel-Benken BL; **Walter Neuenschwander**, Krauchthal; **Madeleine Neuenschwander**, Thalstorf; **Paul Niederberger**, Stans; **Alfons Rappo**, Bern; **René Vaucher**, Bern; **Rosmarie Wapf**, Zell; **Kurt Aeschlimann**, Thun; **Marianne Fontana**, Flims; **Martin Handschin**, Kilchberg ZH; **Teresita Hochuli**, Zürich-Mülligen; **Caspar Landis**, Zürich-Mülligen; **Armin Müller**, Diessenhofen; **Johann Schuler**, Pfäffikon SZ; **Hans Theus**, Chur; **Tarcisio Della Cà**, Brusio; **Irene Reutimann**, Diessenhofen; **Jakob Demarmels**, Zürich-Mülligen; **Bernhard Künzli**, Zürich.

### PostLogistics

**Werner Grieder**, Basel; **André Jaquet**, Givisiez; **Jakob Bader**, Oerlikon; **Rosa Canal-Calvo**, Urdorf; **Muharem Fejzulahi**, Härkingen; **Verena Pfäffli**, Härkingen; **Feruccio Polti**, Cadenazzo; **Arthur Reber**, Ostermundigen; **Thierry Villard**, Dailens.

### Poststellen und Verkauf

**Nikolaus Rittiner**, Simplon Dorf; **Doris Cosandey**, Bern; **Walter Dietrich**, Zollbrück; **Barbara Schmid**, Seon; **Ursula Büttiker**, Meilen; **Branka Cevic**, Dielsdorf; **Tarcisio Della Cà**, Brusio; **Kilian Rupf**, Flumserberg Saxli; **Walter Speich**, Walenstadt; **Pierangela Maggi**, Stabio.

### PostFinance

**Lubor Dolinsky**, Zofingen; **Marie-Ange Tornare-Barman**, Bulle.

### PostAuto

**Ernest Stettler**, La Brévine; **Didier Bioley**, Yverdon-les-Bains; **Erwin Niederer**, Heiden; **Innocens Foppa**, Ilanz; **Jolanda Wittwer**, Aeschi b. Spiez.

## InfraPost

**Tarsila Gallego**, Pully; **Ginette Turin**, Chavornay; **Jacqueline Bucher**, Bern; **Franca De Vito**, Basel; **Elsa Marti**, Unterkulm; **Edith Tschudin**, Basel; **Anna Zemp**, Erlinsbach SO; **Maria Rosa Albisetti**, Sottoceneri.

## Swiss Post Solutions

**Sonja Joos**, Härkingen;  
**Ulrich Siegenthaler**, Härkingen.

## Wir trauern

## Aktive

## PostMail

**Luciana Togni**, Wallisellen, geb. 1954.

## PostLogistics

**Felix Rohrbach**, Frauenfeld, geb. 1961.

## Poststellen und Verkauf

**Charles-Henri Duperrut**, Nyon, né en 1950; **Edith Schiefer**, Rheineck, geb. 1954.

## Pensionierte

**Amrein Guido**, Wettingen 1948; **Anner Fritz**, Hinwil 1928; **Bangerter Alice**, Basel 1917; **Beer Otto**, Stettlen 1916; **Bösch Jakob**, Rorschacherberg 1924; **Bögli Arnold**, Ittigen 1925; **Bornand Daniel**, Pully 1943; **Bruderer Martin**, Worb 1926; **Camenzind Leo**, Gersau 1931; **Chappuis Jean-Pierre**, Lentigny 1944; **Chevalier Louis**, Fontaines-sur-Grandson 1927; **Clerc Edmond**, Fribourg 1926; **Dimter Maria**, Rich-

terswil 1922; **Donzé Georges**, Delémont 1928; **Eppisser Irma Martina**, Baden 1928; **Flückiger Walter**, Port 1931; **Guignet Constant**, Prilly 1910; **Haldemann Pfister Susanna**, Belp 1962; **Hertach Kaspar**, St. Gallen 1928; **Kissling Peter**, Egerkingen 1932; **Kluser Werner**, Altstätten SG 1936; **Knellwolf Jakob**, Frauenfeld 1927; **Kunz-Röthlisberger Hans**, Steffisburg 1949; **Laesser Fritz**, Unterentfelden 1931; **Merz Willi**, Zürich 1930; **Moser Werner**, Spiez 1919; **Penzenstadler Karl**, Zürich 1937; **Ramel Alois**, Aigle 1924; **Richoz Penseyres Anne Marie**, Prilly 1951; **Rossé Fernand**, Courtételle 1941; **Rosset Maurice**, Genève 1933; **Roussinangue Jean-Roger**, Petit-Lancy 1929; **Ryser Markus**, Golaten 1949; **Schaub Jakob**, Basel 1924; **Schneider Paul**, Magden 1920; **Widmer Robert**, Le Lignon 1927; **Wüthrich Margrit**, Münchenbuchsee 1948; **Wyss Hans**, Wädenswil 1937; **Zutter Doris**, Dornach 1940.

## Ansprechstellen

## Schwierige Lebensumstände, Konflikte am Arbeitsplatz

Die **Sozialberatung** berät kostenlos und diskret Mitarbeitende und Pensionierte bei persönlichen, familiären und finanziellen Schwierigkeiten.  
**Tel. 058 448 09 09**

## Wunsch nach neuen beruflichen Perspektiven

Das **Arbeitsmarktzentrum Post (AMZ)** berät kostenlos Mitarbeitende, die sich beruflich entwickeln wollen (Standortbestimmung, Laufbahnberatung, Bewerbungscoaching).  
**Tel. 058 667 78 30**

## Ferienwohnungen

Der **Personalfonds** bietet Postmitarbeitenden und Pensionierten vergünstigte Ferienwohnungen an. **Tel. 058 338 97 21**, [www.pfp-ferienwohnungen.ch](http://www.pfp-ferienwohnungen.ch)

## Es war einmal ...

## ... die Umstellung vom Postauto auf den Pferdeschlitten

Am 26. Dezember 1923 schneite es in der Umgebung von Chur so stark, dass sich laut PTT-Geschäftsbericht innert kurzer Zeit eine bis zu 1 Meter 20 dicke Schneedecke auf die Strasse zwischen Chur und Churwalden legte. Für den erst in diesem Winter definitiv eingeführten Postautokurs bedeutete dies das vorzeitige Saisonende. Die Kraftwagen kamen bei diesen Verhältnissen nicht mehr durch, und so musste man kurzfristig wieder auf die Pferdepост mit Schlitten umstellen, welche Reisende und Postsendungen trotz grosser Schneemassen sicher transportieren konnte. Einen Dienst übernahm der Postpferdehalter Joh. Jenni. Genau jenem Unternehmer waren wegen der bevorstehenden Umstellung auf die Automobilpost im Juli 1922 die Postführungsverträge auf dieser Strecke gekündigt worden. Ab dem 12. Januar 1924 klebte dann auf jedem Streckenfahrplan ein temporäres Deckblatt, das die Kurse der Schlittenpost bis auf Weiteres – das heisst, solange die schlechten Wetterverhältnisse

andauerten – auswies (Bild rechts). Laut Akten der Postverwaltung war dies bis zum 22. März 1924 nötig. Die Erfahrungen dieses strengen Winters führten dazu, dass die Postverwaltung im Sommer 1924 beschloss, die Strecke für den kommenden Winter doppelt vorzubereiten. Regulär wurde die Automobilpost vorgesehen, auch für den Winter. Vorsorglich verpflichtete die PTT aber zusätzlich Pferdefuhrhalter, die bei schlechten Verhältnissen im Winter kurzfristig, sogar tageweise, einspringen konnten. Und es wurde auch zum Voraus ein Pferdepостfahrplan aufgestellt, der bei Bedarf eingesetzt werden konnte. Der Schlitten hatte also trotz steigender Attraktivität des Automobils noch nicht ganz ausgedient, auch wenn der Höhepunkt der Schlittenpost schon lange überschritten war, wie folgende Zahlen zeigen: Von 247 im Jahr 1850 stieg die Anzahl der Schlitten, die der PTT-Verwal-

**Deckblatt**  
zur Kurs-Übersicht des Postkreises Chur  
vom 6. April 1924 bis 31. Mai 1924.

Änderungen auf 12. Januar 1924.

Postautokurs zu 4. Platz, vom 12. Januar 1924 bis auf weiteres.

Datum	Chur	Churwalden	Churwalden	Chur
12. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
13. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
14. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
15. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
16. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
17. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
18. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
19. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
20. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
21. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
22. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
23. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
24. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
25. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
26. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
27. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
28. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
29. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
30. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30
31. I. 24	10:00	10:30	11:00	11:30

Das Blatt enthält für solange, als der Schneeverhältnisse wegen der Einstellung gänzliche Kraftwagenkurs Chur-Churwalden nicht wieder aufgenommen werden kann. Die Wiederaufnahme des Kraftwagenkurses Chur-Churwalden bzw. die Wiederaufsetzung des vom 1. November bis 31. April vorgeschriebenen Fahrplans Chur-Lenzburg wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Deckblatt über Feld 7b kann auszubringen, damit zwischen bei Wiederaufnahme des Kraftwagenkurses keine Lücke entsteht.

Chur, den 12. Januar 1924. Die Kreisdirektion: Britsch.

Schlittenfahrplan 1924.

tung zum Einsatz zur Verfügung standen, bis 1913 auf 1059. Dann nahm sie stetig ab. 1940 zählte man noch 97 Stück.

Historisches Archiv und Bibliothek PTT  
([www.mfk.ch/pttarchiv](http://www.mfk.ch/pttarchiv))  
Bild: PTT-Archiv

## Auto

**VW Bus Pick-up**, Typ 2 T, Jg. 91, 104 000 km, 8-fach bereift, Abgastest, ab Service, MFK, Fr. 4900.–. Tel. 079 357 63 13, Chur

**1 Satz Stahlfelgen** mit W'pneus Continental 185/65 R15, 5 Loch, Profil 20–30%, für Hyundai i30, Fr. 150.–. Tel. 078 883 89 40

**4 gomme da neve 175/65 R14**, montate su cerchioni in acciaio, ottimo stato, per Peugeot, il tutto a 100 fr. Tel. 078 614 72 62

**Ford Mondeo Ghia**, Jg. 97, 91 000 km, Fr. 4000.–. Tel. 079 829 82 60

**Nissan Micra**, Jg. 00, 150 000 km, grün, 5-türig, 8-fach bereift, Fr. 2500.–. Tel. 081 284 69 44

**Toyota Corolla 1.6**, Jg. 95, 230 000 km, d'blau, 3-türig, Zahnriemen ersetzt, ab MFK, Fr. 2200.–. Tel. 078 605 62 26 (SG)

**Opel Tigra 1.6 16V**, Jg. 97, 77 000 km, 8-fach bereift, Zahnriemen ersetzt, ab MFK, Fr. 5250.–. Kurt Vogt, am Bach 355, 5112 Thalheim

**Skoda Octavia Elegance Limousine**, Jg. 05, 117 000 km, schwarz met., 8-fach bereift, Navi, integ. Tel., Parksensoren, Fr. 12 500.–. Tel. 031 951 27 25

**Veloträger für 4 Velos**, passend zu Van, z.B. Espace, ohne AHK, Fr. 200.–. Tel. 041 661 12 60

**Winterkomplettäder** Pirelli Scorpion Ice Snow, 215/70 R16, Prof. 7 mm, Alufelgen, für Ford Maverick, Fr. 500.–. Tel. 079 542 96 05

**Opel Vectra 1.9 CDTi 16V Sport**, Irmscher Mod., Diesel, Jg. 06, 149 000 km, 6-Gang-Schaltgetriebe, Alufelgen, Fr. 9900.–. Tel. 033 442 12 58

**Mercedes-Benz E 420 Lim.**, Aut., Jg. 96, 182 000 km, grau, MFK, Fr. 4900.–; Nissan Primera Lim., 22 000 km, grau, Fr. 2900.–. Tel. 079 357 63 13

**Peugeot 206 CC 1.6 Cabrio**, Jg. 02, 104 000 km, blau, Klimaaut., Leder, Sportausstattung, alle Service inkl. Keilriemen, MFK 10/11. Tel. 076 370 61 03

## Motorrad &amp; Velo

**Vespa Piaggio 125**, Jg. 98, 27 000 km, grün met., mit Zubehör, MFK 3/09, Fr. 800.–. Tel. 061 733 73 73 (ab 19 Uhr)

**Kindervelo Leopard Fly Cat II**, 16", mit Stützrädli, Rücktritt + Bremse, neuwertig, Fr. 80.–. Tel. 041 661 12 60

**Damen-E-Bike**, Mod. 2008, 27 V, 12 Ah-Akku, 26", 7 Gänge, Scheibenbremsen vorne, gut geeignet für ältere Pers., Fr. 990.–. Tel. 079 428 50 64

**Vespa Piaggio 125**, Jg. 99, 35 000 km, grau met., mit Zubehör, MFK 12/10, Fr. 1200.–. Tel. 061 733 73 73 (ab 19 Uhr)

**BMW R 1100 RT**, Jg. 00, 83 000 km, ABS, R/TB, Griffheizung, elektr. verstellbare Scheibe, 3 Reisekoffer, Fr. 6500.–. Tel. 079 426 88 05

**Militärrad Cosmos**, Reifen, Bestandteile + Rahmentasche neu, Topzustand, Fr. 1100.–. Tel. 078 845 27 51

**Herrenvelo Raleigh Rivera**, grün, Topzustand, Fr. 250.–. Tel. 061 821 09 27

**En bloc: vélosolux**, 2 normaux + 1 rouge, 2100 fr.; 3 vélos PTT, 1000 fr. Tel. 091 858 27 69

## Elektronik &amp; Film

**Spielkonsole Nintendo DSi XL**, originalverpackt, fabrikneu, Fr. 140.–. Tel. 062 396 13 06

**LED-TV Toshiba**, Diag. 66 cm, HD-Ready, mit Garantie. Markus Aegerter, Renzligenstr. 3, 6260 Reiden

**Videofilme VHS**: Top Gun, Cocktail, Kramer gegen Kramer, Philadelphia, guter Zustand, Fr. 12.–/Stk. Tel. 079 447 89 23

**Diaprojektor Rollei**, für Dias à 24 x 36, 4 x 4, 6 x 6. Tel. 031 921 55 75

## Musik &amp; Sport

**Velo-Hometrainer**, Fr. 100.–. Tel. 044 720 63 01

**Power Plate Professionnel**, peu servi, prix à discuter. Tél. 024 471 05 79

**Batteria completa World Max**, 400 fr. Tel. 091 751 41 27

**Knopfakkordeon Cooperativa Stradella**, rot, mit Verzierungen + Koffer. Tel. 077 436 97 63

**Banjo Cortez**, 4 cordes, micro, sangle + coffre, peu utilisé. Bruno Marclay, chemin des Eudrants 3, 1869 Massongex

**Klavier Samick**, schwarz poliert, guter Zustand, Fr. 900.–. Tel. 061 501 47 47

## Haus &amp; Garten

**Esstisch mit 6 Stühlen**, Esche, 6-eckig, L 118–159 x B 68–135 x H 74 cm, schwarz, ausziehbar, Fr. 400.–. M. Forster, Lachen 1454, 9428 Walzenhausen

**Berber-Teppich**, 295 x 350 cm, hellmeliert, CH-Qualität, neuwertig, Fr. 1000.–. Tel. 071 672 64 88

**Schreibpult mit Tastatúrauszug**, Tablaren + Glastüre, Fr. 250.–. rvmader@kns.ch

**Dampfkochtopf m. Entsafter**; Betty Bossi Dampfsafer, Spätzler, Täscher, Guetzli-Förmli; Zyliss Raffel; Energiespartopf. Tel. 076 480 76 58

**4 Kissen** für Hochlehner-Gartenstühle, rot-grau, Fr. 20.–/Stk. Tel. 079 707 82 10

**Säge + Hobelmaschine Inca**, auf Tisch montiert, muss abgeholt werden, Fr. 400.–. Tel. 061 761 24 30

**Espresso-Kaffeemaschine**, Kapselsystem, Dampfdüse für Cappuccino-Zubereitung, neu, Fr. 90.–. Tel. 071 277 90 89

**Lit rabattable**, sommier à lattes, matelas, 90 x 200 cm, 200 fr., prix à discuter. Tél. 079 413 32 52 (dès 17 h)

**2 Spinnräder für Deko**, Fr. 100.–. Tel. 032 645 23 37

**Betonmischer**, 380 V, grün, Topzustand, muss abgeholt werden, Fr. 300.–. Tel. 079 353 06 09 (Hofer)

**2 Tischlampen**, 58 x 58 cm, Deko-Fuss, Pergamentschirm, Fr. 70.–/Stk. Tel. 041 420 83 36

**Geschirrspüler Electrolux**, Frontseite d'braun, läuft leise + einwandfrei, Fr. 500.–. Tel. 052 315 26 82

**Kühlschrank Satrap**, 119 l, Gefrierfach, 18 l, 2-jährig. Tel. 081 353 57 04 (abends)

**Abriecht- und Dickenhobelmaschine Holzstar**, 230 V, 2 kW, Durchlasshöhe- + -breite 160/260 mm, Jg. 05, Fr. 1000.–. Tel. 044 860 86 05

**Sprudelbad** Thermofonte mit Zubehör, Fr. 700.–. Tel. 071 446 59 63

**Hochbett**, inkl. Tischplatte aus Holz, Fr. 200.–. Tel. 079 563 00 91

**V-Hobel** Gemüseschneider Börner, mit Zubehör + Handbuch mit Vorschlägen, neuwertig, Fr. 25.–. Tel. 079 585 38 27

## Kleider

**Neue PTT-Tuchpellerine**. Tel. 052 763 15 70

**Skianzug Phenix**, Gr. 52, 2-teilig, gelb-blau. Tel. 079 292 97 15

**Herren-Wildlederemantel**, Gr. 48, h'braun, mit Hut, guter Zustand, Fr. 250.–. Tel. 044 341 64 18

**Langes Abendkleid**, Gr. 46, petrol, 1x getragen + chemisch gereinigt, Fr. 200.–. Tel. 071 411 27 73

**2 PV-Damen-Blusen**, Art. 3044 + 3 PV-Damen-Blusen, Art. 3045, Gr. 23 + langarm. Tel. 031 921 23 21, 079 656 70 60

**Tricotés mains**: chaussettes, écharpes, bonnets, pulls, etc. Tél. 078 712 66 46

## Kostenlose Kleininserate

## Von Mitarbeitenden der Post und ihrer Konzerngesellschaften sowie Pensionierten

Die bis zum **15.** jeden Monats eingegangenen Inserate werden in den Folgeausgaben veröffentlicht. Nicht abgedruckt werden Inserate, die gewerblicher Natur sind oder gegen geltendes Recht oder die Interessen der Post ver-

stossen. Die Beilage «Private Ferienwohnungen» erscheint zweimal pro Jahr. Annahmeschluss: 15. September für Oktober. 15. März für April. Keine tel. Entgegennahme von Inseraten. **Kürzungen und Ablehnungen vorbehalten.**

## Mein Inserat (max. 1 Produkt oder Produktgruppe, max. 150 Buchstaben oder Zeichen)

Rubrik:	Inserattext inkl. Telefon-Nr. oder Adr.:

## Absender

Name:	Adresse:	Dienststelle:
Vorname:	PLZ, Ort:	Unterschrift:

Talon einsenden an AK 15, Postfach, 2500 Biel 4 oder E-Mail an info@ak15.ch Telefon 032 344 80 60

**Herren-Motorradbekleidung:**  
Hose, Jacke, Körpergr. 172 cm, Stiefel Gr. 43, Handschuhe, alles 5x getragen, 1/2 Preis, Tel. 081 630 12 63

### Immobilien

**Ueken AG**, 4½-Zi.-Whg, Parterre, EHP, Sitzpl., Fr. 385 000.–. Roger Gut, Unterdorfstr. 8, 5028 Ueken

**Leukerbad VS**, 1½-Zi.-Whg, möbliert, Balkon, ruhig, zentral, in Dauermiete, ab sofort. Tel. 027 472 70 82 (Loretan)

**Schwanden b. Brienz BE**, 4½-Zi.-Whg, grosser Balkon, Südhang, Seesicht. Tel. 079 311 07 13

**Binningen BL**, 5-Zi.-Whg, 1. Stock, neu renoviert, 2 Nasszellen, 2 Balkone, gute Lage, 01.01.12, Fr. 2200.– + NK, EHP Fr. 130.–. Tel. 062 797 21 48

### Kunterbunt

**Bilder in div. Gr.**, mit schwarz-silber Rahmen, Fr. 20.– bis Fr. 45.–. Tel. 032 377 32 87

**Kapla-Klötze**, versch. Gobelbilder, eine Kiste mit kleinen Legos, Preis nach Absprache. Tel. 077 444 49 60

**Toilettenstuhl für Behinderte**, blau, wenig gebraucht, Fr. 150.–. Tel. 033 722 11 40, 079 549 01 50

**Selbstgestickte Gobelbilder** mit Sujets: Matterhorn, Zinnkrug, Segelschiff, Rose, Blumenstrauss. Tel. 079 445 43 01

**Helikopter Moskito Basic** inkl. Steuerung MC 16/20, Fr. 500.–. Tel. 079 222 70 60

**Kinder-Tragerucksack Bush Baby**, blau-schwarz-grau, ab 5./6. Mt. bis 3 J., max. 15 kg, neu, Fr. 99.–. Tel. 055 444 35 36

**Puppenstube**, Verkaufsladen, beides aus den 50er-J.; Rennbahn Carrera F1, neuer Aktenkoffer. Tel. 077 436 97 63

**2 Tiertransportboxen** für Katzen oder Kleintiere, B 80 x T 60 x H 60 cm, stabil, stapelbar, Fr. 200.–/Stk. Tel. 079 300 75 53

**Zigarrenkiste mit Griff**, L 36 x B 22 x H 13,5 cm, kastanienbraun, abschliessbar, Fr. 50.–. marroh@swissonline.ch

**Hörbücher**, Krimis, usw., aus 1. Hand, ab Fr. 5.–/Stk. Tel. 062 398 31 92, astrid.lanz@bluewin.ch

**10 Sondermarkenbücher** «Die Post 1992–2001», Fr. 80.–. Tel. 031 921 13 03, viktor.schnellmann@bluewin.ch

**KRD**, Liste verlangen. Tel. 031 921 55 75

**Antikes Schaukelpferd**, Höhe 90 cm, Fr. 300.–. Tel. 079 312 09 65

**Liebesromanhefte**, 50 Rp./Stk. + Porto. Tel. 079 736 73 31

**Nussöl sowie Trester** für feine Gerichte + Gebäck, von erlesenen Baumüssen, auch kleine Mengen. Tel. 062 299 17 77

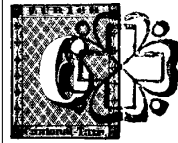
**Massagetisch**, Metallgestell, zusammenklappbar als Koffer, neuwertig, Fr. 250.–. Tel. 052 386 11 58

**Briefmarken** aus der CH + dem Ausland, günstig. Tel. 031 302 06 15

**3 alte Wagenräder**, 74 cm, 50 cm + 40 cm, Fr. 75.–. Tel. 044 341 34 74

INSERAT

## Internationale Briefmarken-Auktion



**Nächste öffentl. Schwarzenbach Auktion Zürich: April 2012**

Wertvolle Sammlungen und seltene Einzelstücke SCHWEIZ, EUROPA, ÜBERSEE und Thematik **jetzt einliefern!** Musterkatalog gratis.

### Annahmeschluss: Ende Januar 2012

Kostenlose Schätzung und Beratung an unserem Domizil. Jederzeit **Direktankauf** von grossen SAMMLUNGEN GANZE WELT, Archiven, Nachlässen und Erbschaften (inkl. Briefen, Ansichtskarten, usw.) gegen **Barzahlung**.

**Schwarzenbach Auktion Zürich**, Internat. Briefmarken-Auktionen, 8032 Zürich, Merkurstrasse 64, Tel. 043 244 89 00, Fax 043 244 89 01, www.schwarzenbach-auktion.ch, schwarzenbach-auktion@bluewin.ch

**Buch** «Der Briefträger vor 50 Jahren», Fr. 28.–, Porto + Verpackung Fr. 6.–. Werner Schmidiger, Schulstr. 7, 2558 Aegerten

**Briefmarken**, alte Postkarten, Briefe, Münzen + alte Uhren. Tel. 079 436 28 58

**Gebrauchte Taxcards**, Gegenleistung: ausl. Briefmarken, Pins, KRD oder Portovergütung. Heinz Clemenz, Unterdorf, 3922 Stalden VS

**Goldvreneli**. Tel. 044 777 19 41, 079 288 35 79

**Schweizer Münzen + Silbermedaillen**. Tel. 079 757 64 18

### Suchen & Sammeln

**Kleiner Tresor**. Tel. 031 747 77 97, 079 415 59 44

**Gold- + Silbermünzen** aus der CH + dem Ausland, Fr. 20.– in Silber, Goldschmuck zu Höchstpreisen, Marken-Armband- + Taschenuhren. Tel. 052 242 62 90

**PTT-Sachen**: Briefkästen, Hüte, Schilder, Velos usw., gegen Bezahlung. Tel. 079 949 47 78

### Verschenken

**24 Bände** «Länder und Völker», 25 x 33 cm, zum Abholen. Walter Obrist, Breitensteinstr. 35, 5417 Untersiggenthal



**Doppelzoom-Kit 14–42 mm und 40–150 mm (entspricht 28–84 mm und 80–300 mm)!**

**OLYMPUS**  
Your Vision. Our Future.

### E-PL3 Doppelzoom-Kit

12,3 Megapixel · schwenkbares 3"-LCD-Farbdisplay · Live View · Full-HD-Filmaufnahmen (1080p) · 3D-Fotos

799.– **699.–**



postshop.ch/personal  
Web-Code: 45954



Alle Preise in CHF, inkl. MwSt. und VBG. Nur solange Vorrat. Irrtum vorbehalten. Bitte Personalavis vorweisen. Angebot gültig bis 22.1.2012.



Portofreie Heimlieferung  
Online auf postshop.ch

**DIE POST**

## Läufe: gratis für Mitarbeitende

### Bremgarten Reusslauf vom 25. Februar 2012

Anmeldeschluss: 10. Januar 2012

 Nordic-Walking 11 km Running 6,5 km  
Laufzeit: Running 11 km  
Laufzeit:

### 20. Jungfrau-Marathon vom 8./9. Sept. 2012

Anmeldeschluss: 20. Januar 2012

 Running Männer Laufzeit: Running Frauen Laufzeit:

Wichtig: Am **Samstag** starten alle Damen und die Herren ab Kategorie M50, am **Sonntag** die Kategorien M20, M40 und M45. Die Startplätze sind bis am 20. Januar garantiert

### 34. Kerzerslauf vom 17. März 2012

Anmeldeschluss: 5. Februar 2012

 Running 15 km  
Laufzeit: Running 5 km  
Laufzeit: Nordic Walking (inkl. Walking) 11 km Nordic Walking (inkl. Walking) 5 km

### Zürich Marathon vom 22. April 2012

Anmeldeschluss: 31. März 2012

 Running 42,195 km  
Laufzeit:

**Achtung:** Falls Sie sich schon angemeldet haben, können wir Ihnen aus administrativen Gründen das Startgeld nicht mehr zurückerstatten. Die Anmeldungen werden an den Veranstalter weitergeleitet. Alle Unterlagen und Informationen erhalten Sie anschliessend vom Veranstalter. Wer sich anmeldet, verpflichtet sich, am Lauf teilzunehmen. Wer dennoch nicht am Lauf teilnimmt, dem wird das Startgeld in Rechnung gestellt.

Name:

Vorname:

Tel.:

Personal-Nr.:

E-Mail:

Jahrgang:

Strasse, Nr.:

Ort:

Datum/Unterschrift:

**Talon einsenden an:** Die Schweizerische Post, Laufsport K22, Viktoriastrasse 21, 3030 Bern

**Hinweis:** Sie können sich auch direkt im Intranet unter Marktplatz > Tickets und Veranstaltungen anmelden.

K2-Info informiert Sie über die neuesten Angebote im Laufsport und andere Marketingaktivitäten der Post.

**Abo:** Intranet > Di@log > Abonnemente oder K2@post.ch

## Sport

- 25.02.12 **Bremgarten Reusslauf**  
Anmeldung über Intranet und Intranet light oder Talon nebenan [www.reusslauf.ch](http://www.reusslauf.ch)
- 11.03.12 **Schweizerische Post-Eishockeymeisterschaften** in Zuchwil  
Auskunft: Edi Zengaffinen, 031 931 68 42, [edelbert.zengaffinen@post.ch](mailto:edelbert.zengaffinen@post.ch), Anmeldeschluss: 15. Januar 2012 [www.vskps.ch](http://www.vskps.ch)
- 17.03.12 **Kerzerslauf**  
Anmeldung über Intranet und Intranet light oder Talon nebenan [www.kerzerslauf.ch](http://www.kerzerslauf.ch) [www.post.ch/runningview](http://www.post.ch/runningview)
- 09.04.12 **Giro Media Blenio**  
[www.mediablenio.com](http://www.mediablenio.com)
- Frauenlauf-Workshops**  
Ausschreibung und weitere Informationen ab Januar 2012
- 31.03.12 – 01.04.12  
14.04.12 – 15.04.12
- 22.04.12 **Zürich Marathon**  
Anmeldung über Intranet und Intranet light oder Talon nebenan [www.zuerichmarathon.ch](http://www.zuerichmarathon.ch)
- 28.04.12 **Luzerner Stadtlauf**  
[www.luzernerstadtlauf.ch](http://www.luzernerstadtlauf.ch)
- 12.05.12 **Grand-Prix von Bern**  
[www.gpbern.ch](http://www.gpbern.ch) [www.post.ch/runningview](http://www.post.ch/runningview)
- 08.09.12 – 09.09.12 **20. Jungfrau-Marathon**  
Anmeldung über Intranet und Intranet light oder Talon nebenan [www.jungfrau-marathon.ch](http://www.jungfrau-marathon.ch) [www.post.ch/runningview](http://www.post.ch/runningview)

## Ausstellungen, Messen, Anlässe

- 04.11.11 – 15.07.12 **Warnung: Kommunizieren gefährdet.**  
Museum für Kommunikation in Bern  
**Postmitarbeitende** haben gegen Vorweisung des Personalausweises **gratis Eintritt**. [www.mfk.ch](http://www.mfk.ch)
- 01.02.12 – 03.02.12 **FONDS'12** Die Schweizer Finanzmesse in Zürich [www.fondsmesse.ch](http://www.fondsmesse.ch)
- 03.03.12 – 04.03.12 **Tag der offenen Türe**  
Amateur-Eisenbahner-Club PTT in Liebefeld/Köniz [www.aec-ptt.ch](http://www.aec-ptt.ch)
- 13.04.12 **MUBA**  
23.04.12 in Basel [www.muba.ch](http://www.muba.ch)
- 04.10.12 – 07.10.12 **NABA Stans 2012**  
Nationale Briefmarkenausstellung Stufe 1 (Anmeldung bis 31.01.12) [www.naba-stans-2012.ch](http://www.naba-stans-2012.ch)

## Kultur

- 28.12.11 **PostFinance Classics 2011 Carmina Burana** von Carl Orff in Zürich, Tonhalle (19.30 Uhr) [www.postfinance.ch/events](http://www.postfinance.ch/events)
- 21.01.12 **Aladdin und die Wunderlampe**  
Oper für Kinder von Nino Rota in St. Gallen, Tonhalle (14.00 Uhr) [www.beeskinderoper.ch](http://www.beeskinderoper.ch)
- 19.01.12 – 26.01.12 **Solothurner Filmtage**  
in Solothurn [www.solothurnerfilmtage.ch](http://www.solothurnerfilmtage.ch)
- 20.04.12 – 27.04.12 **Visions du Réel**  
in Nyon [www.visionsdureel.ch](http://www.visionsdureel.ch)

## Streckenansicht per Mausclick

Mit dem neuen Running View können Sie ganz einfach per Mausclick entdecken, wie die Strecke coupiert ist. Die Strecke wird so angezeigt, dass man sich als Profi wie auch als Einsteiger ein gutes Bild machen kann. Dank der Geschwindigkeitsregulierung kann jeder sein Tempo oder dasjenige des Siegers einstellen.

Weitere Infos unter [www.post.ch/runningview](http://www.post.ch/runningview)



## Impressum

### Herausgeberin

Die Schweizerische Post Kommunikation  
Viktoriastrasse 21  
CH-3030 Bern

14. Jahrgang, Nr. 12  
Erscheint monatlich in deutscher, französischer und italienischer Sprache.

E-Mail: [redaktion@post.ch](mailto:redaktion@post.ch)  
Fax: 058 667 31 71  
[www.post.ch/personalzeitung](http://www.post.ch/personalzeitung)

**Nachdruck** nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Redaktion gestattet.

### Redaktion

Emmanuelle Brossin, Chefredaktorin (eb)  
Marie-Aldine Béguin (mab)  
Lea Freiburghaus (lf)  
Sandra Gonseth (sg)  
Claudia Grasso (cg)

### Layout

M. Kerschbaumer, Tygraline AG,  
Postfach, 3000 Bern 14

### Anzeigen

Publicitas Publimag AG, Postfach,  
3001 Bern, Tel. 031 387 22 11;  
E-Mail: [bern@publimag.ch](mailto:bern@publimag.ch)

### Druck

Die Zeitungsdrucker,  
Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel

### Abos/Adressänderung

**Aktivpersonal:** Adress- und Aboänderungen beim zuständigen Personaldienst.

### Rentenbezüger(innen):

Adress- und Aboänderungen **schriftlich** an  
Pensionskasse Post, Adressierwesen,  
Postfach 528, 3000 Bern 25

### Andere Abonnenten:

Swiss Post Solutions AG,  
Abonnementsdienst Post,  
Viktoriastrasse 21, 3030 Bern  
E-Mail: [abo@post.ch](mailto:abo@post.ch)  
Tel.: 058 338 20 61  
Abopreis: CHF 24.– pro Jahr

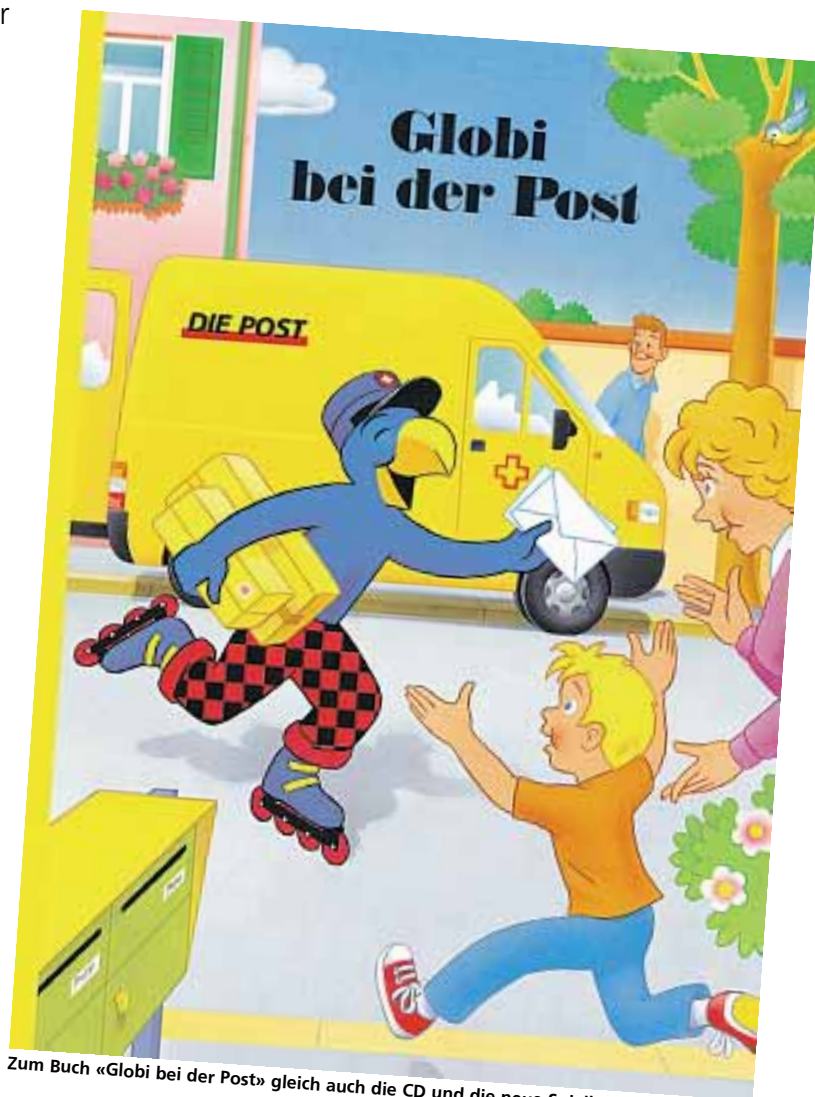
# Globi im Kinderzimmer

Der kleine lustige Vogel macht Halt bei der Post. Mitarbeitende können das Globi-Buch, die Hör-CD oder die neue Spielbox zu Vorzugspreisen beziehen.

Text: Marc Santschi / Bild: Globi Verlag

Wer kennt sie nicht, die vielen Geschichten von Globi. Die beliebten Bücher von Globi sind seit vielen Jahren ein echter Verkaufsschlager. Einer der grossen Renner ist «Globi bei der Post». Wer glaubt, Briefe und Pakete auszutragen sei ein einfacher Job, weiss es nach diesem Buch besser. Jeder neue Tag bei der Post ist eine echte Herausforderung für Globi, der mit seinen Ideen auch schon mal ins Straucheln gerät.

Zusammen mit dem Globi Verlag bietet die Post ihren Mitarbeitenden das Buch «Globi bei der Post» zum Preis von 12 Franken (statt 21.50 Franken), die Hör-CD zu 10 Franken (statt 16.50 Franken) und die neue Spielbox «GlobiCity» zu 14 Franken (statt 24.80 Franken) an. In der Box inbegriffen ist der Zugang zur Online-Spielplattform [www.globicity.com](http://www.globicity.com) (inkl. zwei Monate Spielzeit, einem Puzzle, einem Memoryspiel und einem Schlüsselanhänger). Die Versandkosten übernimmt die Post.



Zum Buch «Globi bei der Post» gleich auch die CD und die neue Spielbox beziehen!

Bestellen Sie das Buch, die CD und die Spielbox per E-Mail ([sponsoring@post.ch](mailto:sponsoring@post.ch)) oder im Intranet (Marktplatz). Das Angebot gilt bis 7. Januar 2012.

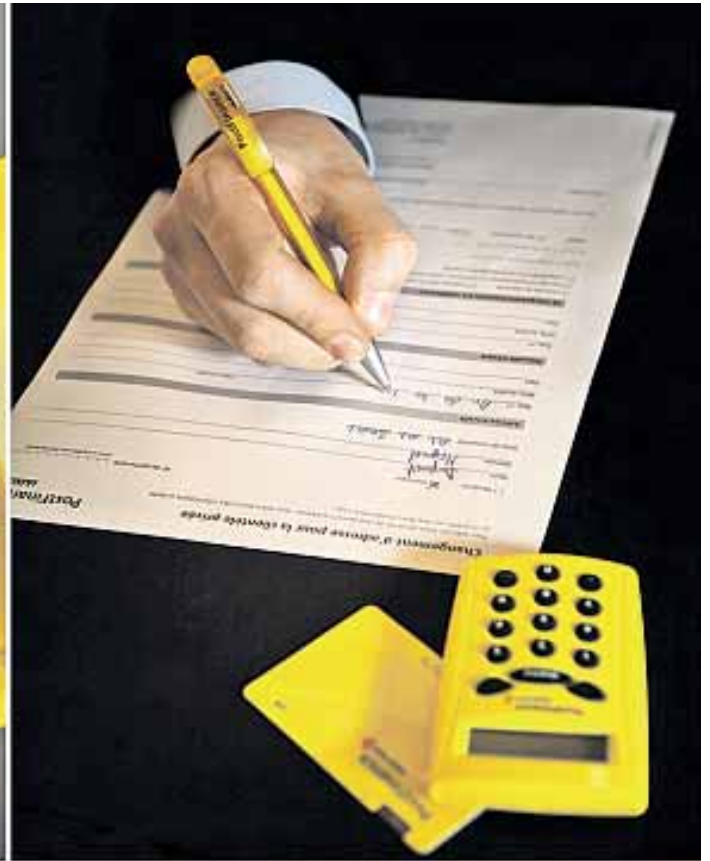
## Zürcher Postgeschichte lückenlos erzählt



Im neu erschienenen Buch «Zürcherische Postgeschichte» hat der Autor Reinhard Stutz Vergangenes aus dem ehemaligen Postkreis Zürich dokumentiert. Die Kreispostdirektionen sind Ende 1997 nach ziemlich genau 150-jährigem Bestehen aufgelöst worden. Das Werk enthält für die Zeit bis 1950 einen breiten Abriss über historische Fakten und deren Auswirkungen auf den Postdienst in den Kantonen Zürich, Thurgau, Schaffhausen und Zug. Als wichtiges Hilfsmittel für historisch Interessierte ist das Werk unter anderem

mit der Aufstellung aller Persönlichkeiten auf Schweizer Briefmarken und einer Übersicht der Verwaltungs- und Poststempel der Kreispostdirektion Zürich mit entsprechenden Abbildungen versehen. Das 440-seitige Buch kann von aktiven und pensionierten Postmitarbeitenden zum ermässigten Preis von 110 Franken (statt 140 Franken im Buchhandel) gegen Vorauszahlung auf das Postkonto 60-137669-7 bezogen werden.

**Buchbestellung: Post & Geschichte Verlag, Postfach 56, 5612 Villmergen oder [mail@post-und-geschichte.ch](mailto:mail@post-und-geschichte.ch).**



**Unsere Vision:** «Wir bewegen Menschen, Güter, Geld und Informationen – zuverlässig, wertsteigernd und nachhaltig.»

Wir haben Fotografinnen und Fotografen gebeten, die Vision der Post mit den vier Märkten ins Bild zu setzen. Jeden Monat erscheint eine ihrer Interpretationen. Im Dezember: Der Retailfinanzmarkt gesehen von **Alan Humeroze (Rezo)**, Fotograf in Genf.